

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“

Schalter-Saale geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Geburts:

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-53.

Von 2 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugspreis für beide Ausgaben: 20 Pf. monatlich, 1. Kl. — vierzehntäglich durch den Verlag  
Haus Nr. 21, ohne Beigabe. 2. Kl. — vierzehntäglich durch alle deutschen Postanstalten, ausdrücklich  
bestätigt. — Bezugsp. Belehrungen nehmen an jedem Anzeigen: in Wiesbaden die Briefmarken-Ab-  
handlung 10, sonst die Ausgabebücher in allen Teilen der Stadt; in Düsseldorf: die dortigen Aus-  
gabebücher und in den benachbarten Vororten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Exped.

Anzeigen-Abnahme: für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr. Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf Gänsestr. 66, Fernspr.: Kurs Uyland 450 u. 451. Für die Abnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen  
mittags; für die Morgen-Ausg. bis 2 Uhr nachmittags.



Bezugsp. Preise für die Stelle: 10 Pf. für aktuelle Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „kleineren Anzeigen“  
im einheitlichen System; 20 Pf. in basis abweichenden Ausgabenführungen, sowie für alle übrigen örtlichen  
Anzeigen; 20 Pf. für alle entwertigen Anzeigen; 1 Kl. für örtliche Dienststellen; 2 Kl. für auswärtige  
Dienststellen. Gänge, Saläre, drittel und viertel Seiten, durchlaufen, nach befehlener Berechnung.  
Bei wöchentlicher Abnahme unveränderlicher Anzeigen in tiefen Preisen denkbar entsprechender Nachlass.

Donnerstag, 13. Mai 1915.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 221. • 63. Jahrgang.

## Die Russen auch östlich des Uzjoter Passes im Wanzen.

### Der Krieg.

#### Der Tagesbericht vom 12. Mai.

Ein weiterer Erfolg bei Oporn. — Alle Durchbruchsversuche der Feinde bei Arras-Carenco unter schweren Verlusten abgeschlagen. Günstiger Fortgang der Verfolgung in Westgalizien.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 12. Mai.  
(Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Feindliche Flieger bewarfen gestern die belgische Stadt Brügge mit Bomben, ohne militärischen Schaden anzurichten. Östlich von Oporn nahmen wir eine wichtige, von schottischen Hochländern verleidigte Höhe. Dünkirchen wurde weiter von uns unter Feuer gehalten. Östlich Dünkirchen schossen wir ein englisches Flugzeug ab.

Der zwischen Carenco und Neuville (in der Gegend nördlich von Arras) von den Franzosen in den letzten Tagen genommenen Graben ist noch in ihrem Besitz. Im übrigen waren auch gestern alle Durchbruchsversuche des Feindes vergeblich. Seine Angriffe richteten sich hauptsächlich gegen unsere Stellung östlich und südöstlich von Vermelles, gegen die Lorettohöhe, die Orte Abain, Carenco sowie gegen unsere Stellungen nördlich und nordöstlich von Arras. Sämtliche Vorstöße brachen unter den schwersten Verlusten für den Feind zusammen.

Ein Versuch des Gegners, uns den Hartmannswälderkopf wieder zu entreißen, scheiterte. Nach starker Artillerievorbereitung drangen französische Alpenjäger hier zwar in unser auf der Kuppe gelegenes Blockhaus ein, wurden aber sofort wieder hinausgeworfen.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Bei Schwale ist noch ein unentschiedenes Gefecht im Gange. In der Bz. wurde ein russisches Bataillon, das ein Versuch zum Überschreiten des Flusses mache, vernichtet.

#### Südostlicher Kriegsschauplatz.

Unsere Verfolgung zwischen Karpaten und Weichsel ist in vollem Gange geblieben. Dem Feind wurde auf der ganzen Front weiterhin schwerer Abbruch getan. So nahm ein Bataillon des 4. Garderegiments zu Fuß allein 14 Offiziere, darunter ein Oberst, 4500 Mann gefangen und erbeutete 4 Geschütze, eine bespannte Maschinengewehrkompagnie und eine Bagage. Die verbündeten Truppen überschritten den San zwischen Sanok und Denok. Weiter nordwestlich erreichten sie die Gegend Rzeszow-Mielec. Die in den Karpaten beiderseits des Strz. kämpfenden Truppen waren den Feind aus seinen Stellungen.

Oberste Heeresleitung.

#### Von den östlichen Kriegsschauplätzen.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht. Die Russen überall auf der Flucht und dicht verfolgt. Die Nida überschritten. Starke russische Kräfte im Vormarsch über den Dnestr.

W. T. B. Wien, 12. Mai. (Amtlich.) Am 12. Mai, mittags: Die Niederlage der russischen 3. und 8. Armee vergrößert sich von Tag zu Tag. In regellosen Kolonnen, teils im Auflösen, flüchten die russischen Truppen und Train dieser Armeen in der Richtung auf Jaroslaw, Przemysl und Chotymin zurück. Die aus dem Raum Sanok-Liskow nach Osten flüchtenden starken feindlichen Kräfte werden von Süden her durch die über Waligrod und Polano vorgedrungenen eigenen Kolonnen angegriffen.

Die siegreichen Truppen haben in weiterer Verfolgung die untere Wisla überschritten, Rzeszow erobert. Denow, Sanok und Liskow sind in unserem Besitz.

Durch den bisherigen außerordentlichen Erfolg in West- und Mittelgalizien beginnt nun auch die russische Karpathenfront östlich des Uzjoter Passes zu wanken. Die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen sind nun auch hier auf der gan-

zen Front im Angriff, der Feind im Raum von Turka und Orawa und Opatovce im Rückzuge. Nördlich der Weichsel sind unsere Truppen über die Nida vorgedrungen.

In Südgallizien sind starke russische Kräfte über den Dnestr in Richtung auf Odonovo vorgestossen. Saliscajki wurde von uns geräumt. Die Kämpfe dauern fort.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

#### Der Kaiser an den Generalstabschef.

W. T. B. Berlin, 12. Mai. (Richtamtlich.) Der Kaiser hat an den Chef des Generalstabs v. Falkenhayn folgende Kabinettssorderung gerichtet: Mit scharfem und klarem Blick und in richtiger Abwägung der Lage haben Sie die Stelle erkannt, an der das russische Heer am vermeidbarsten vor und mit die daraus zu folgernden Vorschläge zur Herbeiführung eines großen Erfolges gemacht. Der jetzige helle Sieg gibt mir wiederum Gelegenheit, Ihnen meinen Dank auszusprechen für Ihre hervorragende Arbeit, die Sie in stiller Selbstlosigkeit Art in meinen und des Vaterlandes Dienst stellten. Unter denen, durch die es dem deutschen Heer ermöglicht war, einer Welt von Feinden die Stirne zu bieten und große Erfolge über sie zu erringen, stehen Sie als Chef des Generalstabs des Feldheeres in erster Linie. Als Zeichen meiner Dankbarkeit verleihe ich Ihnen meinen hohen Orden zum Schwarzen Adler. 12. Mai 1915. gez. Wilhelm I. R. Erzherzog Friedrich an die Artilleristen.

W. T. B. Wien, 12. Mai. (Richtamtlich) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Der Armeoberbefehlshaber Erzherzog Friedrich hat folgenden Befehl erteilt: Die vergangenen acht Kampftage bilden ein neues Ruhmesblatt in der Geschichte der deutschen und österreichisch-ungarischen Artillerie. Die mit großer Würde verbundene zielsichere Feuerleitung sowie das vorsichtig geleitete und mit hervorragender Schießtechnik zu höchster Wirkung gebrachte Feuer hat den Angriff der verbündeten Truppen mit überwältigender Kraft vorbereitet und in aufopfernder waffenbrüderlicher Weise bis zum vollen Erfolge unterstützt. Weitere Reihen stark ausgebauter feindlicher Festigungen sind in unserem Besitz und sie zeugen sowohl des Heldenmutes unserer Infanterie wie der vernichtenden Wirkung unserer Artillerie. Seitdem begleitet diese die ohne Rücksicht auf die Strapazen, Entbehrungen und unter schwierigsten Verhältnissen rastlose Verfolgung des weichenen Gegners durch Infanterie, um seine Niederlage zu vervollständigen und ihr jeden neuen Widerstand unmöglich zu machen. Ich sage der gesamten Artillerie, der 11., 4., 3. und 2. Armee für ihre hörige Hingabe und aufopferungsvolles Zusammenwirken mit der Infanterie meinen Dank und meine volle Anerkennung in der festen Zuversicht, daß die rücksichtslose Infanterieverfolgung, eng gepaart mit unablässiger, kein Opfer scheuende Unterstützung durch die bewährte verbündete Artillerie, zu einem vollen Sieg führen und die Kampfesfrat unseres zähen Gegners vernichten wird.

#### Die Verheimlichung des großen Durchbruchs in Frankreich.

W. T. B. Paris, 12. Mai. (Richtamtlich.) Die französische Presse verheimlicht immer noch den Umfang des Sieges der Deutschen und Österreichischer in Westgalizien und legt ihren Betrachtungen die russischen Tagesberichte zu grunde, die von einem leichten Rückzuge der Russen vor den deutschen Angriffen und von abgewichenen, in immer schwächer werdenden österreichisch-deutschen Angriffen sprechen. Kennzeichnend für die Ausführungen der französischen Presse sind die Erörterungen des „Tempo“, der schreibt: Angesichts des etwas schnellen Rückzugs unseres Verbündeten, der nicht genügend auf den Angriff vorbereitet schien, der seit 14 Tagen angekündigt war, haben wir uns gestern in einer ziemlichen Verlegenheit befunden, um von den Vorgängen zwischen Weichsel und den Karpaten zu sprechen. Die russischen Angelegenheiten werden jedoch sicher wieder eingereiht werden. Die Russen sind an den Flüssen, die von den Karpaten zur Weichsel fließen, hintereinanderliegende Verteidigungslinien, die den Marsch des Feindes verlangsamten und ihnen selbst gestatten, Verstärkungen heranzuziehen. Der Feind, dessen Verluste ungeheuer sind, gibt Zeichen der Ermüdung und wird schwierig eine Offensive wertseit, die unsere Verbündeten wieder zu ergreifen nicht verfehlten können. Die französische Presse behandelt die Operationen in Galizien als Bagatelle, die von den Deutschen aufgebaut sei, um die neutralen Staaten zu beeinflussen.

#### Russische „Bescheidenheit“.

Unsinnige Erwartungen über einen etwaigen Separatfrieden mit Österreich-Ungarn.

Br. Berlin, 12. Mai. (Eig. Drachbericht. St. Bln.) Der „Vorwärts“ zitiert einen Artikel des Moskauer liberalen Blattes „Ruhp. Wiedomost“, das in seiner Nummer vom 29. April die Frage eines Separatfriedens zwischen Russland und Österreich-Ungarn erörtert. Die Ausscheidung Österreich-Ungarns werde die Berücksichtigung des deutschen Militarismus wesentlich beschleunigen und erleichtern. Zugleich verlangt nach dem Moskauer Blatt Russland nicht nur Ostgalizien, sondern auch Westgalizien mit Krakau für Russland, Bosnien und die Herzegowina für Serbien, das außerdem einen Ausgang zur Adria erhalten müsse, dafür müsse Bulgarien den von Serbien annektierten Teil Makedoniens zurückhalten. Der Friede müsse ferner Tschechen und Kroaten die Autonomie bringen, auf der anderen Seite Österreich von der Notwendigkeit entbinden, auch Italien und Rumänien Gebietsabtretungen zu gewähren.

#### Nette Enthüllungen über die „Sawophile“ Gesellschaft.

Br. Moskau, 12. Mai. (Eig. Drachbericht. St. Bln.) Der Moskauer „Dostoj“ veröffentlicht anscheinenerregende Enthüllungen über die Tätigkeit der sawophilen Gesellschaft. Dies ist die bekannte Vereinigung, welche die populär gewordene Partei der Sawophilen in Moskau vertritt, auf denen hochpatriotische Reden gehalten und politische Resolutionen angenommen wurden. Die Partei, an denen die Spione der Moskauer Gesellschaft teilnahmen, haben der Gesellschaft große Einnahmen gebracht. Auch wurde der Gesellschaft erlaubt, zu gunsten Serbiens und Montenegro in großem Stile zu sammeln. Jetzt hat sich herausgestellt, daß Hunderttausende von dem gesammelten Gelde in die Taschen der Führer dieser nationalen Gesellschaft geflossen sind.

#### Oesterreichisch-ungarische Siegerbesuche in Serbien.

W. T. B. Wien, 12. Mai. (Richtamtlich.) Vom südlichen Kriegsschauplatz wird gemeldet: Zwei österreichisch-ungarische Flieger waren über Barthova mehrere Bomben, durch die drei serbische Dampfer, zwei Schleppdampfer und viele Munition in die Luft gesprengt wurden. Auch über Belgrad wurden mehrere Bomben abgeworfen. Französische Flieger der Serben erschienen heute über ungarischem Gebiet, führten aber nach den ersten auf sie abgegebenen Schüssen zurück.

#### Hilfskreuzer „Lusitania“.

Von sachverständiger Seite wird dem „Hamburger Abendblatt“ geschildert: Für die Beurteilung des „Lusitania“-Falles ist der Umlauf ausschlaggebend, daß man das Schiff seit Kriegsbeginn nicht mehr als zur englischen Handelsflotte, sondern zur Kriegsflotte gehörig ansieht muß. Die „Lusitania“ und ihr Schwesterschiff „Mauretania“ sind seinerzeit unter einem besonderen Abkommen mit der englischen Regierung erbaut worden, und zwar unter einem Abkommen, das die Schiffe als ein Geschenk der englischen Regierung der Cunard-Linie darbrachte. Denn die englische Regierung gab der Cunard-Linie die zum Bau dieser beiden Schiffe nötige Summe von etwa 52 Millionen Mark als Darlehen zum Betrieb der englischen Konkurrenz, also damals 2½ Prozent, und gab der Gesellschaft gleichzeitig eine Subvention von jährlich 150 000 Pfund Sterling, eine Unterstützung, die zur Verschaffung und Amortisierung des Regierungsbördeleins ausreichte, zumal die Cunard-Linie auch noch eine Spezialvergütung für die Versorgung der Post mit diesen beiden Schleppdampfern bekommt. Dagegen verpflichtete sich die Cunard-Linie, im Kriegsfall der Regierung ihre ganze Flotte zur Verfügung zu stellen und diese beiden Schleppdampfer als Hilfskreuzer nach den Vorschriften der englischen Admiralität zu konstruieren. Die Vorschriften der Admiralität sind besonders weitgehend gewesen, insbesondere wurde auch eine hohe Geschwindigkeit verlangt, zumal der Grundgedanke für diese eigenartige Transaktion der Wunsch war, den Ruf des Hamburger Schleppdampfers „Deutschland“ zu übertreffen. — ein Wunsch, dem die englische Reederei aus eigener Macht zu entsprechen sich nicht in stande fühlte. Es gibt überhaupt keine Reederei der Welt, die ein so enges Verhältnis zu ihrer Regierung und namentlich zu ihrer Admiralität eingegangen ist, wie die Cunard-Linie.

Die Reederei hat die Verpflichtung, alle Pläne für Schiffe über 17 Meilen Geschwindigkeit der Admiralität zu

nächst zur Prüfung vorzulegen und alle Wünsche, die die Admiraltät in bezug auf die Einrichtung solcher Schiffe als Hilfskreuzer hat, zu erfüllen. Sie hat ferner in ihrem Lagerhuppen in Liverpool das Material zur Ausstattung der Schiffe als Hilfskreuzer auf Lager zu halten. Sie darf weiter alle Schiffe über 17 Meilen ohne Zusammensetzung der Admiraltät nicht verchartern. Sie ist verpflichtet, dafür zu sorgen, daß alle ihre höheren Angestellten Engländer sind, und daß auf ihren Schnelldampfern alle Offiziere und mindestens die Hälfte der Mannschaft zur englischen Marinereserve gehören. Außerdem, die Gesellschaft hat ihren technischen Betrieb im engsten Einvernehmen mit der englischen Admiraltät zu führen.

Mit anderen Schiffen der Cunard-Linie sind also diese beiden Hilfskreuzer gleich mit Kriegsausbruch in den Besitz der englischen Regierung übergegangen. Wenn die Regierung diese Dampfer zeitweilig im New Yorker Dienst der Cunard-Linie belassen hat, so hat sie das nur getan, weil sie die Schiffe wegen ihrer großen Geschwindigkeit als Transportsschiffe für eilige Transporte von Kriegsmaterial benutzt hat. Daß die Regierung und die Cunard-Linie trotzdem die Dampfer für den Passagierverkehr freigegeben hat, ist ein Vorgehen, dessen Konsequenzen nach der deutschen Blockade-Erläuterung abzusehen waren und für das die Verantwortung ganz allein die englische Regierung und die Cunard-Linie trifft. Um so mehr, als sie zum mindesten die Pflicht gehabt hätte, den wahren Charakter dieser Schiffe als Hilfskreuzer der englischen Marine nicht zu verschleiern, sondern die Passagiere, die das Schiff benutzen wollten, auf die mit der Benutzung verbundene Gefahr aufmerksam zu machen. Ubrigens war dieser eigentliche Charakter der Schiffe als Hilfskreuzer so bekannt, daß man sich wundern muß, daß neutrale Passagiere die "Lusitania" zur Überfahrt benutzt haben sollen, besonders da am gleichen Tage mit der "Lusitania" von New York ein neutraler Dampfer, nämlich die "Rotterdam" der Holland-America-Linie, abgegangen ist. Unter heutigen Verhältnissen sind nicht nur die Schnelldampfer der Cunard-Linie, sondern alle großen transatlantischen Passagierdampfer der englischen Flagge als Hilfskreuzer anzusehen, da die englische Regierung vor dem Krieg systematisch mit den Vorbereitungen zur Einrichtung dieser Passagierdampfer als Hilfskreuzer vorgegangen ist und dies auch öffentlich bekanntgegeben hat. Beispielsweise haben auch die A-Dampfer der Royal Mail schon im Frieden alle Vorbereitungen erhalten, die notwendig sind, um die Schiffe im Kriegsfalle zu arbeiten und als Hilfskreuzer zu verwenden. In den neutralen Ländern kann man dieser Tatsache nicht genug Aufmerksamkeit schenken.

#### Die Armierung der "Lusitania".

Berlin, 12. Mai. (R. B.) Der bekannte Marine-Mitarbeiter des "Daily Telegraph", Archibald Hurt, schreibt: In der britischen Handelsmarine gab es nur zwei Schiffe, die "Lusitania" und die "Mauretania", die in Kriegszeiten verfügte ihrer Geschütze und ihre Schnelligkeit eines besonderen Schutzes nicht bedurften. Sie waren von der Admiraltät als "Reserve-Kaufahrts-Kreuzer" klassifiziert, wurden aber schließlich nicht zum Kriegsdienst herangezogen. Die "Lusitania" war stark armiert mit Schnellfeuergeschützen und hatte zu deren Bedienung Marine-Reservisten an Bord. Das Schiff sollte nicht den Kampf suchen, aber bei einem Zusammenstoß mit feindlichen Kreuzern, mit der Höchstgeschwindigkeit davonfahrend, den Feind durch Geschützfeuer belästigen und ihm möglichst auch Schaden zufügen. Schließlich bleibt es, daß die "Lusitania" sich bei Tageslicht Liverpool näherte, da man nach Erhalt der deutschen Warnung annehmen mußte, daß der Feind alles daransetzen würde, seine Drohung auszuführen. Möglich ist auch, daß die draktose Telegraphie an Bord der "Lusitania" den Verbleib des Schiffes dem Feinde verrät. Es ist zweifellos, ob sich die britische Admiraltät zu einer förmlichen Unterbindung beeileitet, denn bei dem Verlust von Kriegsschiffen sind die Marinebehörden nicht dazu bereit.

#### Die "Lusitania" und das Unterhant.

W. T.-B. London, 12. Mai. (Richtamlich.) Lord Charles Beresford fragte im Unterhaus, wie schon kurz im Abendblatt berichtet wurde: Kommt der Premierminister weitere Einzelheiten über den Verlust der "Lusitania" an? Mit welcher Schnelligkeit sie fuhr, ob sie über Old Hood of Hindkirk fahren wollte oder nicht, ob Old Hood regelmäßig beim Ein- und Auslaufen von Schiffen passiert wird, ob dort sein Patrouillendienst stattgefunden hat und welches das nächste Patrouillenschiff war; ob der Premierminister dem Hause verständigt hätte, daß alle solche Punkte, an denen ein und ausgehende Schiffe vorbeizulommen pflegen, jetzt entsprechend überwacht werden und ob die Admiraltät die Warnungen, welche den nordamerikanischen Passagieren vor ihrer Abfahrt zugegangen sind, erhielt?

McMaster fragte, welche Maßregeln zum Schutz

der "Lusitania" angesichts der in den Zeitungen erschienenen Warnung der deutschen Botschaft getroffen werden würden?

Houston fragte Churchill, ob er vor dem 7. Mai gewußt habe, daß deutsche U-Boote seit einiger Zeit an der Südküste von England, im Georgs-Kanal und in der Irischen See läufig waren und ob er gewußt habe, daß am Tage vor dem beiden großen Liverpooler Dampfer "Centurion" und "Candidate" in diesen Gewässern verloren worden wären; ob er gewußt habe, daß die "Lusitania" am 7. Mai eintreffen sollte und daß die Admiraltät früher Torpedoboote und andere Schiffe aus Amerika für die Regierung gebracht hätten, um der Südküste Irlands in Empfang zu nehmen und sicher zu geleiten, und welche Maßregeln die Admiraltät getroffen hätte, um die "Lusitania" zu schützen und nach Liverpool zu geleiten?

Churchill erwiderte, es würde voreilig sein, eine Antwort zu geben, bevor eine Untersuchung stattgefunden habe, und es sei auch unmöglich, die Vorbereitungen der Flotte für eine Überwachung der Fahrzeuge nach der Küste zu veröffentlichten. Die verfügbaren Hilfsquellen, sagte Churchill, erlauben es und nicht den Handels- und Passagierschiffen eine Stütze von Verbündeten zu stellen, da täglich durchschnittlich 200 Schiffe ankommen und abfahren. Die Admiraltät habe Kenntnis von der deutschen Drohung und den Bewegungen der Unterseeboote. Auf Grund davon hat die "Lusitania" eine Warnung und Weisung für ihren Kurs erhalten. Sie hat beide Passagierdienste erhalten, die zweitens ganz kurz vor dem Angriff. Die Admiraltät hat manchmal SS-Orte für Schiffe, die Truppen, Munition und anderes von der Regierung unbedingt benötigten Ladungen führen, gestellt. Aber ein Grundfahrt sei, daß jedes Handels Schiff für sich sorgen müsse, abgesehen von den allgemeinen Vorbereitungen. Wir haben nach diesen Grundsätzen, die sich bewährt haben, gehandelt. Eine schreckliche Ausnahme, wie der Fall "Lusitania", darf die Aufmerksamkeit des Hauses und der Welt nicht davon ablenken, daß der gesamte Seehandel von England ohne merkbaren Schaden und Verlust fortgeführt wird.

Das Unterhaus nahm in zweiter Lesung die Bill an, welche die Regierung ermächtigt, die Schankwirtschaften in den Besitzten, in denen Munition hergestellt wird oder Transporte auszuführen, unter Kontrolle zu nehmen. Die Bezirke werden später bestimmt werden und die Regierung darf nach dieser Bill alle Wirtschaften solcher Bezirke schließen, oder nach eigenem Gutheissen führen.

Das Wiener halbmäthliche Blatt über die Vernichtung der "Lusitania".

W. T.-B. Wien, 12. Mai. (Richtamlich.) In einer Befreiung der Torpedierung der "Lusitania" betont das "Fremdenblatt", daß grenzenloser Hochmut und die unbegreifliche Sorglosigkeit eine Katastrophe verschuldet habe, welche den schwersten Schlag für das Prestige der großbritannischen Seeherrschaft bedeutet. Die Engländer trifft die Blame schuld an dem Tode der amerikanischen Opfer der "Lusitania"; sie, die gewissenlos genug waren, larmlose Reisende auf ein mit Kriegsmaterial gefülltes Schiff aufzunehmen und die unfähig waren, das Schiff vor einem Angriff des Feindes zu schützen. Das Blatt schreibt: Die Antwort auf den Auskunftsangriff Englands war der Unterseebootenkrieg Deutschlands, der jetzt den größten Erfolg erreicht. Die Cunard-Linie und die White Star-Linie, die größten britischen Schiffahrtsgesellschaften, welche den Verkehr zwischen Amerika und England vermittelten, haben die Fähren eingestellt. Die Katastrophe der "Lusitania" bedeutet für Großbritannien mehr als der Verlust einer großen Seeschlacht.

#### Einstellung des Dienstes der Cunard-Linie.

W. T.-B. London, 12. Mai. (Richtamlich. Reuter.) Die Cunardlinie leistet mit, daß am 15. Mai kein Schiff abfahren wird. Auch die auf den 29. Mai angekündigte Abreise der "Mauretania" wird nicht erfolgen.

#### Eine Ankündigung Dernburgs.

W. T.-B. London, 12. Mai. (Richtamlich.) Das Reuter-liche Bureau meldet aus New York vom 11. Mai: Dernburg habe in einer Unterredung auf Befragen gesagt, es würden noch mehr Schiffe verloren werden. Wenn sie Munition an Bord hätten, würde sie auch die amerikanische Flagge nicht schüren.

#### Die "Transylvania" ebenfalls in Gefahr?

Br. Haag, 12. Mai. (Eng. Daily-Bericht. Attr. Wm.) "New York Tribune" schreibt, daß dieselben Leute, welche die Torpedierung der "Lusitania" vorhergesagt, nun denselben Versuch für die "Transylvania" anstudieren.

#### Die Rüthen in Liverpool.

W. T.-B. London, 12. Mai. (Richtamlich.) Die "Daily News" melden aus Liverpool: Am 10. Mai haben die Ausschreitungen gegen Deutsche einen größeren Umfang

und einen gewaltigeren Charakter als tags zuvor angenommen. In verschiedenen Stadtteilen waren folgende Rüthenvergehen häufig vor. In einigen Orten holte die Menge die Möbel aus den Häusern, verbrannte sie auf der Straße und tanzte um die Scheiterhaufen. Im ganzen wurden etwa 50 Löden geplündert. — Außer den früheren 90 Verhaftungen sind weitere vorgenommen worden. Nachmittags gestaltete sich die Lage so ernst, daß die Behörden alle Schenken um 8 Uhr schlossen.

W. T.-B. London, 12. Mai. (Richtamlich.) Die "Daily Mail" melden mehrere Kundgebungen gegen Deutsche in London. Die "Times" melden aus Liverpool, daß die dortigen Deutschen und Österreich-Ungarn der eigenen Sicherheit halber interniert werden sollen. Einige Naturalisierte werden aufgefordert, Liverpool zu verlassen. Der Vorstand des Baltic-Markt beschloß, die in England naturalisierten Deutschen, Österreicher, Ungarn und Türken zeitweise von der Börsenmitgliedschaft auszuschließen. Die Liverpooler Baumwollbörse und der dortige Händlerverein schließen die feindlichen Börsenbesucher aus. Bei einem Konzert in London am Sonntag weigerte sich das Orchester, Wagner's Siegfried-Idyll, das auf dem Programm stand, zu spielen. Eine Sängerin weigerte sich, Senta's Lied aus dem "Fliegenden Holländer" zu singen. Pöbelausschreitungen auch in anderen englischen Städten.

W. T.-B. London, 12. Mai. (Richtamlich.) Hier sowie in Birkenhead und Manchester zerstörte der Bödel die deutschen Löden.

Die ohnmächtige Nutz der englischen Presse.

W. T.-B. London, 12. Mai. (Richtamlich.) "Morning Post" schreibt: Wir sind nicht im geringsten überrascht, wenn in Liverpool, London und andernorts ein Aufmarsch gegen die Deutschen ausbricht. Wir müssen uns bereit machen für einen Krieg, der Generationen dauern kann, bis die endgültige Entscheidung fällt. Wenn ein Land ein anderes so hat, wie die Deutschen England, kann es einen Waffenstillstand aus Erfüllung geben, aber keinen dauernden Frieden, so lange, bis die eine oder die andere Nation untergeht.

Die "Westminster Gazette" schreibt: Graueltaten können nur unsere Entschlossenheit verstärken und entflammen, den Krieg fortzuführen, bis wir uns und die Welt von dieser Barbarei befreit haben. Die Deutschen werden auf dieser Bahn schnell zum Feinde des Menschen geschleift werden.

Die "Daily News" schreibt: Die Versenkung der "Lusitania" läßt auf die Kriegsführung keinen Einfluß aus, außer daß die Engländer von noch größerer Entschlossenheit bestellt sind, an den Urhebern dieser Barbarei um jeden Preis die gerechte Strafe zu vollziehen.

#### Ein von Holland stark angezeigter Reuterbericht.

W. T.-B. Amsterdam, 12. Mai. (Richtamlich.) Den Blättern zufolge erachtet man den Bericht Reuters aus Washington, wonach der niederländische Gesandte dem Staatssekretär Bryan einen Besuch gemacht und ihm die Haltung der Niederlande in der Angelegenheit der "Lusitania" auszuhandeln gehabt haben soll, für höchst ungewöhnlich, da nach den vorliegenden Informationen zwischen der niederländischen Regierung und ihrem Washingtoner Gesandten keine dahingehende Besprechung stattgefunden hat.

#### Die Angst vor den Zeppellinen in England.

W. T.-B. London, 12. Mai. (Richtamlich.) Die "Times" schreiben: Jeder neue Besuch Zeppellins brachte diesen London näher. Das letzte Mal haben sie Wahlen in Essex erreicht. Diesmal scheinen sie noch näher nach dem Herzen der City vorgebrungen zu sein. Wir müssen erwarten, daß sie bei günstigen Bedingungen noch weiter vorbringen. Die Angriffe sind mit großem Geschick geplant. Die englische Nation müßte einsehen, daß die Deutschen nicht nur keine von den Hoffnungen, mit denen sie den Krieg begonnen, aufzugeben, sondern vielmehr ihre Hoffnungen in Folge der Teilnahme Englands am Kriege erweitert haben. Das Blatt wirft der Regierung vor, daß die Rekrutierung keine Fortschritte mache. — Die "Daily Mail" erinnert bei einer Besprechung der Zeppelinfahrt nach Southend an eine Rede Churchills vom 17. März, in der er sagte, alle feindlichen Flugzeuge, U-Boote und Aeroplanen, die unsere Küste erreichen, werden sofort von einem Schwarm sehr gefährlicher Hornisse in großer Stärke angegriffen werden. Das Publikum beginnt zu fragen, wann Churchills Versprechungen verwirklicht werden. Das Blatt nimmt die Hände gegen die Deutschen in England wieder auf und fordert die Regierung auf, alle in Haft zu nehmen.

## Reptun.

### Die Kriegsgeschichte eines Dalmatiners.

Von Gräfin A. Brodorff.

"Also, du willst das kleine Schauspiel beobachten, Ralf?" fragte Frau von Tengen ihren Sohn ungläubig.

"Natürlich, liebe Mutter. Der kleine Ralf wurde mir so direkt vom Schädel in den Weg geführt, daß ich ihn nun nicht ins Ungeheuer hinausstoßen kann. Du hättest mir sehen sollen, wie angstvoll das arme Vieh mit den Wellen kämpfte und wie das Wasser es mich anblieb, als ich es herauszog und im Wasser trocknete und wärmte. Du hättest ihn auch nicht ertrinken lassen." Ralf schlang seinen Arm liebevoll um Mutter's Hals und sah ihr lächelnd ins Gesicht.

Sie weinte ihn leicht ab. "Das weiß ich nicht, mein lieber Junge. Es war sehr leichtfertig, dein Leben aufs Spiel zu setzen, um einen Hund zu retten."

"Ruh, nun, so arg war's nicht. Ich bin ein bisschen naß geworden und dann wieder trocken, von Gefahr war keine Rede."

"Wenn es noch häßlich wäre, aber es sieht aus wie ein weißes Tuch, über das Tinte ausgegossen ist."

Ralf lachte. "Mutterchen, für seine Rasse scheint du kein Verständnis zu haben. Es ist ein echter Dalmatiner und direkt schön!"

Der Gegenstand dieser Verhandlungen, ein vielleicht sechs Wochen alter, schwarz und weiß gefleckter Hund, hatte sich bisher ganz ruhig unter dem Stuhl seines Besitztäters gehalten und die Hände blau gelegt. Jetzt, nachdem er jü

gerüdig schön gemacht, kam er langsam vorgekrochen, legte sich vor Frau von Tengen nieder, blieb sie vertrauensvoll mit seinen schönen, braunen Augen an und kratzte lieblos mit der kleinen Pfote an ihrem Kleiderknoten. Das sah so drollig und einschmeichelnd aus, daß sie sich halb verjohlt zu ihm herunterbeugte und sein weiches Fellchen streichelte, sagte:

"Aber wenn der rechtmäßige Besitzer sich meldet, Ralf, dann wirst du ihm doch abgeben? Solch junges, unerzogenes Tier ist wirklich nicht für unsere enge Haushaltung."

Der Sohn sah die Mutter bestürzt an. "Also, so läuft der Hase? Mutter hat Angst, daß ihre spiegelblanken Parfettböden leiden könnten."

"Hab mir keine Bange. Der Hund kommt in die Kaserne, bis er studieren ist, und wird dir nur besuchswise vorwärts. Eigentümer ist übrigens nicht vorhanden. Ich glaube, man wollte das Tierchen entführen."

Für Reptun, so wurde er genannt, weil er aus dem Wasser gekommen, kamen jetzt gute Seiten. Er wurde in der Kaserne und bei Frau von Tengen vertrönt und lohnte das Verbereten durch liebenswürdiges, gutausdrückliches Wesen. An seinem Hals hing er mit solch unbegrenzter Liebe und Treue, daß man wirklich glauben konnte, er habe Verständnis dafür, daß dieser ihm einst mit eigener Gefahr das Leben gerettet. Soh er ihn einmal wenige Tage nicht, wurde der Hund ganz schweigsam und wollte nicht fressen.

Als nun der Krieg ausbrach und Ralf ins Feld rückte, wurde beschlossen, daß Reptun zu Hause bei Frau von Tengen bleiben sollte, damit sie in ihrer Einsamkeit wenigstens eine Gesellschaft habe. In dem unvermeidlichen Hin und Her der Abschiedsstunden mußte aber nicht genügend auf den Hund

aufgepaßt werden sein — denn als der Zug sich in Bewegung gesetzt hatte, Koch Reptun plötzlich unter dem Sitzpolster hervor, wo er so lange als blinder Passagier mitgefahren war!

Was fing man jetzt mit ihm an? Ralf Tengen sah fragend auf die Kameraden. Sie lachten. Natürlich geht es als Kriegsfeuillett mit! erklärten sie einstimmig, und so zog der Dalmatiner mit in den Krieg.

Die Mannschaften freuten sich, als er schwanzwedelnd die bekannten Leute begrüßte, und der schwarz-weiße Freiwillige wurde im Felde fast noch mehr als daheim verwöhnt. Ralf sprang er bei den Märschen lustig der Kompanie voran, und wenn die Soldaten nach einer besonders großen Kilometerzahl anfangen schlapp zu werden, dann tanzte er unermüdlich um die Nachzügler herum, rieb seine Schnauze an ihnen und sah sie an, als ob er sagen wollte: Vorwärts mit frischem Mut, je schneller ihr geht, je eher seid ihr am Ort und Stelle! Und die milden Leute gaben sich einen Kuss. Was der kleine Hund da vor ihnen leistete, mußten sie doch erst recht leisten können.

Am besten befreundet war Reptun mit den Mannschaften der Feldküche, bei denen er immer einige gute Broden erhielt. Die Kompanienfotografen meinten: "Na, wenn man auch den Schlot der Kuluschänne nicht sieht, unter schwarz-weißer Freiwilliger ist der beste Begleiter dortherin." Ein Kompanionen und Getreuenfotograf hatte der Dalmatiner sich überraschend schnell gewöhnt. Die ersten Male gitterte er freilich dabei und blickte sich schaaf auf die Erde, aber bald mochte ihn das schlimmste Säußen der Geschüsse nichts mehr, und er blickte seinen Herren, gegen dessen Willen, häufiger in seine Gefechte.

**Eine weitere Beute unserer U-Boote.**

W. T.-B. London, 12. Mai. (Nichtamtlich.) Der 8500 Tonnen große Dampfer "Queen Wilhelmina" aus Northumberland ist bei Amble Northumberland von demselben Unterseeboot angegriffen worden, welches am 8. Mai den Dampfer "Done" versenkt wurde.

**Eine weitere unberechtigte Anschuldigung unserer U-Boote durch die englische Admiralität.**

W. T.-B. Berlin, 12. Mai. (Nichtamtlich.) Wie erinnerlich, ereiferte sich die britische Admiralität in einer Erklärung am 20. April über die angeblich am 18. April durch ein deutsches Unterseeboot erfolgte Vernichtung des englischen Fischdampfers "Vanilla", weil das Unterseeboot einen gut Rettung der Besatzung herbeisenden Fischdampfer namens "Hermo" am Rettungswerk verhindert hat. Nunmehr ist, wie wir aus zuständiger Stelle durch eingehende Erhebungen festgestellt haben, ein deutsches Unterseeboot an dem Untergang des Fischdampfers "Vanilla" in der Nordsee überhaupt nicht beteiligt gewesen. Hierach erübrigts es sich, mehr auf die Erklärungen der britischen Admiralität einzugehen, deren Charakter sich selbst am treffendsten kennzeichnet.

**Italien.****Die Unsicherheit der innerpolitischen Lage.**

Das wankende Ministerium Salandra.

Br. Lugano, 12. Mai. (Sig. Drahtbericht. Atr. Bln.) Der "Avanti" schreibt zur Kennzeichnung der Lage genügt eigentlich die einzige Feststellung, daß das gegenwärtige Ministerium keinen Beschluss fassen darf, ohne die Einwilligung Giolittis eingeholt zu haben, und daß es weder im Senat noch in der Kammer die Mehrheit besitzt. Es wäre die reine Tochter, wenn man diesem Ministerium Folge leisten würde. Die Turiner "Stampa" schreibt, daß angesichts der jetzt bekannt gewordenen Zugeständnisse Österreichs die Lage noch schwieriger geworden sei. Eine noch mögliche Verständigung mit Österreich würde nicht leicht vom jetzigen Ministerium getroffen werden können.

**Ein weiterer Ministerrat in Rom.**

W. T.-B. Rom, 12. Mai. (Nichtamtlich.) Der Ministerrat war von 10 bis 12½ Uhr versammelt. Alle Minister waren anwesend. Die im Anhören daran veröffentlichte amtliche Mitteilung enthält einige Beschlüsse gewöhnlichen Charakters. Nach dem "Giornale d'Italia" ist die Meinung verbreitet, die Regierung habe beschlossen, vor die Kammer zu treten und dieser ihr Urteil über die Lage zu unterbreiten.

**v. Giers in Rom.**

W. T.-B. Rom, 12. Mai. (Nichtamtlich.) Der neue russische Botschafter v. Giers ist hier eingetroffen.

**Die Pressehefe des französischen und englischen Botschafters.**

Br. Lugano, 12. Mai. (Sig. Drahtbericht. Atr. Bln.) Dem "Messaggero" zufolge äußerte Sonnino, daß er nicht daran denke, seine Kriegspolitik um ein Jota zu ändern. Der "Popolo Romano" hofft, es werde möglich sein, die ungeheure Schwierigkeit der Lage zu überwinden. Das Volk erschreibt dringend die Rückkehr geordneter Zustände. Dagegen sind die Organe des englischen Botschafters Rodd und des französischen Barrère weiter bemüht, die Friedenshoffnungen mit wildem Kriegsgeheul zu überläufen. Der "Messaggero" betont die absolute Notwendigkeit, Österreich sowie Deutschland niederrzuwerfen, sonst würde Italiens Zukunft an der Adria und im Mittelmeer niemals gesichert.

**Neue Kundgebungen in Rom.**

Br. Rom, 12. Mai. (Sig. Drahtbericht. Atr. Bln.) In den Straßen Roms fanden gestern abend wieder Kundgebungen der Interventionisten statt. Die Regierung trat ihnen mit starken Abschüttungskommandos entgegen.

**d'Annunzio zieht in Rom ein.**

Br. Rom, 12. Mai. (Sig. Drahtbericht. Atr. Bln.) d'Annunzio trifft heute abend von Genua kommend, in Rom ein. Laut "Giornale d'Italia" bereiten seine zahlreichen Bewunderer einen begeisterten Empfang vor.

**Der Beschuß der sozialistischen Fraktion.**

Br. Rom, 12. Mai. (Sig. Drahtbericht. Atr. Bln.) Die sozialistische Kammerfraktion nahm eine Tagesordnung an, die folgendes besagte: Als Interpreten des Proletariats und der Mehrheit des Landes und in Erwägung, daß selbst im Parlament die Unzufriedenheit mit der diktatorischen Regierungsmethode wächst, erklärt die Fraktion,

Das Regiment rückt jetzt auf A. vor, und alle Anzeichen sprachen dafür, daß es hier zu einem heftigen Kampf kommen würde. Starke, feindliche Truppenmassen waren gemeldet, und in der Nacht hatte die Infanterie sich in diese Schützengräben eingebuddelt. Ralf Tengen ließ diesmal Neptun bei der Feldflöde an die Kette legen, weil er fürchtete, daß der Hund die Leute bei der Arbeit stören und später leicht von Feind oder Feind erschossen werden könnte.

Achtundvierzig Stunden lagen sie dann im Graben, über ihnen spielte sich der Artilleriekampf ab. Die Geschüre donnerten, und der Lärm war ohrenreißend. Sie lagen mit dem Gewicht im Arm, jeden Augenblick zum Angriff bereit, zu dem es nicht kam. Daraus konnte sich niemand, denn ein Aufstand des Körpers hätte den sicheren Tod bedeutet. Heiß brannte tagsüber die Sonne herunter, während es in der Nacht galt, die Gräben sich mit Wasser füllten und am Schlaf nicht mehr zu denken war. Auch die Feldküche konnte nicht heran, und so ob jeder, was er von Proviant noch bei sich trug.

Beim Morgengrauen des dritten Tages donnerten die Kanonen immer noch, und die Infanterie mußte weiter in ihrer Unfähigkeit verharren. Endlich, gegen Mittag, schwieg das französische Geschütz, und das heitersehnte Kommando erklärte: "Seitengewehr prangt auf, in Schützenlinie vor!"

Leutnant Tengen hatte mit seinem Bogen in der vordersten Reihe gelegen. Als er jetzt aus dem Graben heraustrat, sprang ihm etwas Weiches, Warmes gegen die Brust, und eine feuchte Zunge leckte sein Gesicht. Es war Neptun, der in der Wiederschensfreude laut flößend gegen ihn ansprang. Ralf

sagte seine Regierung das Land wider dessen Willen in den Krieg stürzen kann, und beschließt, in Rom in Verhandlung zu treten und die entschieden gegen den Krieg gesetzte Politik zu unterstützen.

**„Übertreibungen“.**

W. T.-B. Rom, 12. Mai. (Nichtamtlich.) Unter dieser Überschrift bringt die "Tribuna" an leitender Stelle folgende Ausführung: Zu journalistischen und parlamentarischen Kreisen laufen widersprechende Gerüchte um, die auf übertriebenen Schlüssen aus den Unterredungen Giolittis mit dem König und Salandra beruhen. Wir glauben nicht, Entstellungen zu machen und ins einzelne gehende Informationen zu geben, glauben jedoch, so weit es sich um Giolittis Unterredung mit dem König handelt, bemerken zu können, daß diese gemäß den konstitutionellen Normen stattfand, das heißt, daß die Unterredung nicht in der Form einer Diskussion sich abspielte, sondern einer einfachen offenen Auseinandersetzung, die Giolitti als Antwort auf die Frage des Königs nach seiner Meinung über alle Punkte des ersten, unsalenden Problems gemacht haben dürfte. Auch so weit es sich um Giolitti und Salandra handelt, haben wir Grund, einen großen Teil der darüber aufgestellten Behauptungen für übertrieben und auch nicht der Wirklichkeit entsprechend zu halten. Wir glauben durchaus nicht, daß sich die Unterredung wie so viele „Unterredete“ behaupten, als ein Duell der beiden Grundsäfte abgespielt hat, wobei Salandra den des Krieges, Giolitti den des Friedens vertrete, und jeder auf seiner Meinung bestünde. Wir glauben, daß es in dieser Unterredung die erste Sorge Salanders gewesen sein dürfte, Giolitti über die wirkliche diplomatische Lage, die ja nur der Regierung bekannt sein kann, vollständig aufzuklären und ihm die Gründe auseinanderzusehen, denen er und seine Kollegen bisher folgen zu müssen glaubten. Seinerseits dürfte Giolitti, nachdem ihm alle Daten der Lage zugänglich gemacht wurden, vermutlich mit seiner gewohnten Freimüdigkeit und Klärheit die eigenen Meinungen über die Probleme der Lage ausgesprochen haben. Beide bedeutende Männer trafen gerade zusammen, um gewisse Punkte der Informationen zu klären und die eigenen Eindrücke und Meinungen zu entwideln, wodurch sie vermieden, daß gefährliche und schwäische Mißverständnisse sich bilden und verbreiten. Wir halten dafür, daß dieser Austausch von Informationen und Meinungen sehr aussichtsreich wirkt. Bezieht sich die Übertreibung und Erfindungen möchten wir noch angebliche Informationen berücksichtigen, die von einer Zeitung angekündigt und entrichtet wurden, nämlich daß Österreich-Ungarn und Deutschland beim Vorschlag ihrer Konzessionen von Italien eine Präventionspflichtung zur Anerkennung der Annexion Belgiens und Serbiens verlangt hätten. Diese Entstützung ist unnötig, denn das sind offen und unmissigkeitskombinationen.

**Die Ernteaussichten in Italien.**

W. T.-B. Rom, 12. Mai. (Nichtamtlich.) Das Landwirtschaftsministerium hat nach einer Meldung der "Tribuna" einen besonderen Informationsdienst über die Ernteaussichten eingerichtet. Nach den bisher aus ganz Italien vorliegenden Schätzungen darf mit einer die vorjährige Ernte ungefähr um 10 Millionen Doppelzentner übersteigenden Ernte gerechnet werden.

**Die Aufregung im geplünderten Serbien.**

Br. Stockholm, 12. Mai. (Sig. Drahtbericht. Atr. Bln.) "Pjetz" berichtet aus diplomatischen Kreisen: Die Einigkeit der Triplellente mit Italien ruft in Serbien große Aufregung hervor. Man sieht in der Erstarkung des italienischen Einflusses im Adriatischen Meer eine beinahe noch größere Gefahr als die österreichische. Um für diesen Standpunkt Propaganda zu machen, sind der frühere Ministerpräsident Stojanovitsch und Professor Belitschi in Belgrad angekommen. Sie wiesen darauf hin, daß die Überlassung Dalmatiens an Italien Serbiens Lebensinteressen stark berühren würden und Serbien zwingen mühten, bei Österreich Frieden zu suchen.

**Vom französisch-belgischen Kriegsschauplatz.****Der französische Tagesbericht.**

W. T.-B. Paris, 12. Mai. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht vom 11. Mai, nachmittags: In Belgien, bei Saint Georges, versuchte der Feind durch einen Nachangriff die vorgerückten von uns eroberten Feldschanze wiederzunehmen, wurde aber zurückgeworfen. Nördlich Arras dauerten unsere Fronten an; am Montagabend bemächtigten wir uns zuerst des Friedhofs, sodann des Ortes des Dorfes

wollte ihn streicheln und dabei abwehren, als im selben Augenblick heftiger Kanonendonner erklang.

Die feindliche Artillerie fand noch einen leichten, unterwirkten Abschiedsgruß, der, diesmal tiefer gerichtet, genau die erste Reihe der Schützengräben traf. Die gesamte Mannschaft wurde niedergemäht, nur ihr Leutnant war unversehrt geblieben, während Neptun blutüberströmt auf dem Rücken lag. Er hatte den Schrapnellschuh aufgefangen, der sonst Tengens Brust durchbohrt hätte. Der Hund mußte sich auf irgend eine Art von der Kette befreit haben, um seinen Herren zu suchen, auf den er seit zwei Tagen vergeblich wartete. Im richtigen Augenblick fand er ihn und konnte ihn mit seinem eigenen Leibe vor dem Tode bewahren.

Wehmütig bog Ralf sich zu dem sterbenden Tier herunter, wobei ihm eine Träne ins Auge trat. „Armer, kleiner Axel, du hast mir's treu gelohnt, was ich einst an dir tat.“

Er streichelte dem Tier lieblosen den Kopf, das seinen Herren noch einmal mit den treuen, braunen Augen ansah. Dann stürzte der Offizier vorwärts. Es war keine Zeit, nach den Gefallenen zu sehen, man mußte dem Feinde entgegen.

Am Abend nach dem siegreichen Kampfe ging Tengen südlich über das Schlachtfeld. Er wollte nach seinen Leuten und Neptun sehen. Man hatte den toten Hund neben die toten Soldaten gelegt.

„Wir wollen ihn mit unseren Kameraden begraben“, sagte der Feldwebel. „Unser kleiner, schwartz-weißer Freiwilliger ist auch einen ehrlichen Heldentod gestorben. Gottlob, Herr Leutnant, daß wir nicht Sie an seiner Stelle fanden.“

Tarent und der Straße Tarent-Souchez. Wir machten in Tarent 230 neue Gefangene, darunter 8 Offiziere, und erbeuteten mehrere Maschinengewehre. Tarent, welches von unseren Truppen auf drei Seiten umschlossen ist, besitzt nur noch eine schwierige Verbindung mit den deutschen Linien. Den vom Feinde in Automobilen aus Senz und Douai herbeigeschafften Kräften gelang es nirgends, die Oberhand zu gewinnen. Vor 2000, in Roche-Dame-de-Lorette, Souchez, Neuville-Saint-Vaast brachten Montagnachmittag die Gegenangriffe mit schweren Verlusten unter unserem Feuer zusammen. An den leichteren Stellen gewannen wir Gelände und machten etwa 100 Gefangene. Die Zahl der gefangenen Offiziere betrug gestern abend etwa 50. In der Nacht vom 10. zum 11. Mai erlitt der Feind eine neue Schlappe. Seine Gegenangriffe nördlich von Neuville, welchen ein heftiges Bombardement voranging, wurden völlig zurückgeworfen. Wir behaupteten das gesamte gewonnene Gelände und brachten dem Feinde sehr starke Verluste bei. — Auf der übrigen Front Roos-Arras erfolgte kein Gegenangriff. — Nach der gestern gemeldeten Beschiebung Dürriches mit drei Granaten, die kein Opfer und keinen Schaden verursachten, waren die Deutschen elf Granaten auf Bergues, durch die 12 Personen getötet und 5 verwundet wurden. Unsere Batterien eröffneten sofort das Feuer und brachten endgültig das Feuer des Feindes zum Schweigen. Von der übrigen Front ist nichts zu melden.

Eins unserer Flugzeuge bombardierte die Luftschiffhallen von Maubeuge und verursachte einen Brand. Ein feindliches Flugzeug warf erfolglos Bomben auf den Bahnhof Doullens, ein anderes zwischen den Bergungen und der Maas wurde verfolgt, es konnte jedoch in den deutschen Linien landen, wo es Feuer fing. Die Deutschen schossen ein englisches Flugzeug herunter, die englischen Truppen schossen zwei deutsche Flugzeuge herunter.

**Die Bestechungsaffäre Goupi.**

W. T.-B. Paris, 11. Mai. (Nichtamtlich.) "Petit Journal" berichtet aus Marseille: Die Voruntersuchung in den Bestechungs- und Unterschlagungsaffäre Goupi ist beendet. Außer acht bereits erfolgten Verhaftungen wurden 20 weitere Verhaftungen vorgenommen, davon 8 in Paris, die übrigen in Marseille. Von den 14 in Marseille Verhafteten sind 5 Beamte des Justizdienstes im Militärlager Marseille, die übrigen sind Bäbisten. Unter ihnen befinden sich einige bekannte Marseiller Großkaufleute. In der Voruntersuchung wurden standesamtliche Zustände aufgedeckt.

**Befriedigende Ernteaussichten in Frankreich.**

W. T.-B. Lyon, 11. Mai. (Nichtamtlich.) "Nouvelles" meldet aus Paris: Nach einer Bekanntmachung des Ackerbauministeriums sind die Ernteaussichten für 1915 infolge der günstigen Wetterlage im April sehr befriedigend. Die landwirtschaftlichen Arbeiten schritten günstig voran, nur in Südwürttemberg haben Schneefälle im April die Aussichten einigermaßen verschlechtert.

**Der Krieg im Orient.****Der amtliche türkische Bericht.**

Die russische Flotte unter schwerer Beschädigung eines Schlachtkreises durch den "Goeben" vom Bosporus vertrieben.

W. T.-B. Konstantinopel, 12. Mai. (Nichtamtlich.) Das Große Hauptquartier teilt mit: An den Dardanellen unternahm der Feind vom Meere aus keine Angriffsversuche mehr. Da die feindlichen Angriffe zu Lande gestellt unter großen Verlusten zusammengebrochen waren, unternahm der Feind auch heute zu Lande keine ernsthafte Aktion.

Gestern morgen näherte sich die russische Flotte, die aus 5 Schlachtkreisen, 2 Kreuzern und 12 Torpedobootzerstörern sowie aus einigen Transportschiffen bestand, dem Eingang der Meerenge des Bosporus und wollte die ergebnislose Demonstration, die sie schon früher gemacht hatte, erneuern. Während sie sich dazu anschickte, eröffnete unser Panzerkreuzer "Sultan Janus Selim" ein heftiges Feuer gegen diese Schiffe. Die russische Flotte entfloß hierauf in eiliger Umdrehung in der Richtung auf Sebastopol. Das führende Schlachtkreis wurde schwer beschädigt. Die feindliche Flotte konnte sich der Verfolgung des "Sultan Janus Selim" nur dadurch entziehen, daß sie in den befestigten Hafen von Sebastopol flüchtete.

An den anderen Fronten ereignete sich nichts von Bedeutung.

**Das Eingeständnis der Schwäche vor den Dardanellen.**

Br. Genf, 12. Mai. (Sig. Drahtbericht. Atr. Bln.) Die "London News" veröffentlicht einen zensierten Bericht von der Insel Tenedos, der den zeitweisen Stillstand der Dardanellenangriffe zugibt und mit dem Scheitern eines Landheeres von mindestens 300 000 Mann begründet. Man habe den türkischen Widerstand unterschönt. Die Verbündeten brauchten dringend eine Viertel Million neuer Truppen, um den Weg nach Konstantinopel beschleunigen zu können.

**Der Krieg über See.****Ein belgischer Kriegsbericht.**

Br. 10. Mai. (A. B. B.) Das belgische Presbureau von Havre meldet, daß in Tanganja keine ernsten Gefechte gefilzt zu werden brauchten. In Nodella am östlichen Ufer des Tanganjikasee haben die Deutschen wiederholt unbedeutende (?) Angriffe gemacht, ohne größere Erfolge auszuschließen. Die Deutschen hätten nur noch 2 Dampfer auf dem Tanganjikasee. Die hauptsächlichsten Ufer seien jetzt von den Belgern durch Geschütze und Maschinengewehre besetzt.

**Ein Prozeß gegen Aufsichtsrer in Indien.**

W. T.-B. London, 12. Mai. (Nichtamtlich.) Das neutrale Bureau meldet aus Simla: In Lahore wurde in einem Prozeß gegen 82 Personen wegen aufrührerischer Verstöße gegen die Regierung, deren Anführer aus Amerika ausgewandert waren, verhandelt. Die Emissäre agitieren besonders im Punjab, in den vereilten Provinzen, in Agra und Auh. Es kam zu

Käubereien und Raubzen. Die Polizei fand Bombe und bedie die Bläue der Geschütze auf.

### Australien will die „Emden“ bergen.

Br. Amsterdam, 12. Mai. (Sig. Drahtbericht. Nr. 81.) Aus Melbourne meldet Reuter: Das australische Ministerium der Landesverteidigung fordert einen Kosten voranschlag für Bergung des deutschen Kreuzers „Emden“ ein.

### Die Neutralen.

#### Aus Portugal.

Monarchistische Ausschreitungen.

W. T.-B. Paris, 11. Mai. (Richtamtlich.) Der „Matin“ meldet aus Lissabon: Bei der Ankunft einiger monarchistisch gesetzter Redner in Coimbra, welche der Eröffnungsfeier im monarchistischen Club beitragen wollten, kam es zu regen Kundgebungen. Nach der Eröffnungsfeier wiederholten sich die Kundgebungen gegen die Monarchisten, die in Automobilen saßen. Durch Steinwürfe wurden mehrere Monarchisten verletzt. Die Polizei und das Militär gestreute die Manifestanten und stellte die Ordnung wieder her.

Eine Bombenexplosion in Lissabon.

W. T.-B. London, 12. Mai. (Richtamtlich.) Die „Morningpost“ meldet aus Lissabon: Am 9. Mai vormittags explodierte hier eine Bombe, ohne Schaden anzurichten. Die Regierung ergriff Maßregeln, um die zurückkehrenden Royalisten zu schützen.

Reserveoffiziersübungen in Bulgarien.

W. T.-B. Sofia, 12. Mai. (Richtamtlich.) Übungen, die auf einen Monat berechnet sind, sind zum 1. bis 14. Mai eine Anzahl Reserveoffiziere einzurichten. Ebenso für eine 21-tägige Übung drei Jahrgänge Reserveinfanterie.

Dänemarks Neutralität.

W. T.-B. Kopenhagen, 11. Mai. (Richtamtlich.) Der Schriftsteller Dr. Wied Knudsen war wegen der Veröffentlichung der Schrift „Dänemark während des Weltkrieges“ angeklagt, weil er darin die dänischen Verteidigungsmaßnahmen als gegen die Neutralitätspflichten Dänemarks verstörend verurteilt hat. Der Gerichtshof sah die Schrift als geeignet an, die Gimmischung einer fremden Macht in dänische Staatsangelegenheiten hervorzurufen und verurteilte Knudsen zu drei Monaten Gefängnis, sowie zur Konfiszierung der Schrift und den Kosten des Verfahrens.

### Der höchste bayrische Orden für unseren Kronprinzen.

Berlin, 12. Mai. Der deutsche Kronprinz erhält laut „Berl. Tagebl.“ vom König von Bayern das Großkreuz des Militär-Max-Joseph-Ordens, des höchsten Ordens, den Bayern zu vergeben hat.

### Das Eisene Kreuz erster Klasse

erhielten: der Führer einer Fliegerabteilung im Westen, Hauptmann Walter Stahr; Oberleutnant Leutnant d. R. in einem Garde-Infanterie-Regiment Prinzessin; Brigadecommandeur Waldemar Eggers; Major Max Kapp, Kommandeur eines Feldartillerie-Regiments; Hauptmann Nicolaus in einem Grenadier-Regiment; Oberleutnant v. Alach, Kompanieführer in einem Jägerbataillon; Leutnant v. Bülow in einem Dragoner-Regiment; Feldwebel-Leutnant Karl Meyer; Kurt Jüth; Major Ehrenberg; Referendar, Ordensamtsoffizier Herbert Neumann; Oberleutnant in einer Feldfliegerabteilung Hugo Pfähler.

### Das hinterbliebenenfürsorge in der Budgetkommission.

W. T.-B. Berlin, 11. Mai. (Richtamtlich.) Im weiteren Verlauf der Beratung der verstaatlichten Budgetkommission des Reichstages über das Militär- und Hinterbliebenenfürsorgegesetz erklärte der Staatssekretär des Reichsschahantes, daß dem Reichstag in seiner ersten Tagung nach dem Friedensschluß ein Gesetzentwurf zugehen werde, der die Frage von Befahren unter Berücksichtigung des Arbeitseinkommens regeln werde. Die in den Kommissionssitzungen aufgetretenen Gesichtspunkte sollten nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Schon jetzt seien Sätze angegeben, sei aus technischen und finanziellen Gründen nicht möglich. Zur Abmilderung von vorhandenen Härten ständen einstweilen verschiedene Gründstöcke zur Verfügung. Anträge auf Beihilfen aus diesen Gründstöcken seien an die Militärbehörde durch die zuständige Ortsbehörde zu richten. Von nationalliberaler und konservativer Seite wurde eine Resolution eingebracht, die den Reichstanzler ersuchen soll, unverzüglich eine Zentralstelle für soziale Kriegsfürsorge einzurichten und die dadurch entstehenden Kosten in einem Nachtrag getat anzufordern. Hierüber soll Mittwoch abgestimmt werden. Die Kommission beschloß, außer Mittwoch auch Freitag und Samstag, wenn nötig, auch Dienstag die Beratungen weiterzuführen.

### Aus Stadt und Land.

#### Wiesbadener Nachrichten.

##### Das Urdatum der Himmelfahrt Christi.

Über die Zeit des Abschiedes Jesu von seinen Jüngern und seiner Gemeinde auf dem Ölberg bei Jerusalem, der Himmelfahrt, finden sich in der Bibel keine bestimmten Angaben, sie wurde vielmehr erst später von der christlichen Kirche auf den 40. Tag nach der Auferstehung Jesu festgesetzt. Das geschah aber schon in so früher Zeit, entwürgt auf dem Konzil von Nicäa im Jahre 325, daß wir diese Zeitbestimmung so gut als gesichert ansehen dürfen. Das Datum der Auferstehung ergibt sich ohne weiteres aus dem heute einwandfrei nachgewiesenen Datum der Kreuzigung Jesu, dem 8. April des Jahres 33 unserer Zeitrechnung, es fiel auf den 5. April 33. Da nun Jesus, wie aus den Berichten der Evangelisten über hervorgeht, am frühen Morgen des 5. April, etwa in der Zeit von 5 bis 6 Uhr, aus dem ihm von Joseph von Arimathia am Fuße des Hügels Golgotha (Golgotha) im Norden von Jerusalem übergebenen Leichengrabe zu neuem Leben erwacht hat, gesungen wir für den Abschied auf dem Ölberg auf das wahre Datum der Himmelfahrt, den 14. Mai des Jahres 33. Wie heute, war es auch ehemals ein Donnerstag, an dem der Stifter der christlichen Religion für immer den Kreis seiner Gemeinde entzog.

A. St.

### Psannt Hülsenfrüchte an!

Von der Kommission für Gemüsebau des Hessischen Landes-Land- und Gartenbauvereins werden wir um Aufnahme der folgenden Mahnung gebeten:

Gartendieb und Landwirte, pflanzt viel, viel Bohnen und Erbsen zum Reisen, wir haben sie im Winter nötig. Die Einfahrt von 1913, die über 18 Millionen Mark betrug, ist längst aufgezehrt. Von der Auslandsernte 1914 ist nur wenig nach Deutschland gelangt. Österreich gebraucht wegen des Krieges seine Hülsenfrüchte selbst, und Russland liefert und nichts. Rumänien bietet uns seine Ernte von 1914 zum vierfachen Preise von früher an; das gilt einen Ladenpreis von 80 bis 90 Pf. pro Pfund. Hülsenfrüchte sind aber als Nahrungsmittel ungemein wertvoll und der beste Ertrag für das teure Fleisch. Deshalb zwingt uns der Krieg zur Selbstversorgung. Wenn es früher geheizt hat, jedes unbekannte Land muß in diesem Jahre bepflichtigt werden, so gilt dieser Ruf ganz besonders für den Anbau der Hülsenfrüchte, denn diese stellen keine hohen Anforderungen an den Boden und machen auch nur wenig Arbeit. Sie verlangen nur ein gut bearbeitetes Land. Auf Dung können sie ganz verzichten, obwohl sie für eine Kultivierung — untergegraben — Kalksand, für die Rote 5 Pf. — oder etwas Kali und Superphosphat sehr dankbar sind. Eben ist die Zeit zum Legen der Bohnen und Erbsen. Man gibt in jedes Loch acht Bohnen; mehr ist Verzweiflung. Wenn es an Stangen und Reisern fehlt, so pflanzt man Buschbohnen zum Reisen und Buscherbse. An Stelle der Stangen können auch die Gartenäpfel, ganz gleich, ob sie von Holzlatzen oder von Drahtgittern hergestellt sind, zum Hinaufranken benutzt werden. Am besten eignen sich hierzu die großen wilden Bohnen, auch Blumenbohnen und Feuerbohnen genannt. Auf diese Weise lassen sich recht hohe Erträge erzielen. Die Schobnähe sind allerdings in diesem Jahre etwas teurer, aber der hohe Marktpreis der Ernte wird die Ausgabe reichlich decken. Deshalb frisch ans Werk, haftezt durch, es gilt dem Wohl des Vaterlandes!

### Eine Bitte.

Alljährlich, wenn der Frühling ins Land zog, gedachten gütige Menschenfreunde der armen leidenden und schwächlichen Kinder, die nach langem, in Krankheit verbrachten Winter nun durch Luft und Sonne und gute Pflege gesund werden sollten. Der Verein für Sommerpflege armer Kinder war die Stelle, die den kleinen Patienten die Kuren in Solbädern, im Ferienheim und in den Landcolonien vermittelte. Mehr dem: je sind in diesen Sommerpflichten für den Verein erwartet. Viele hundert Kinder bedürfen der Pflege, und in den großen, schweren Aufgaben, die die Kriegszeit mit sich bringt, hat man bisher ihrer noch wenig gedacht. Die Versteuerung der Lebensmittel, die verminderten Erwerbsmöglichkeiten haben sowohl den Kriegerfamilien als den durch den Krieg mittelbar Geschädigten die gemüngte Ernährung und die Pflege der schwächlichen Kinder unmöglich gemacht. Mehr als hundert Kriegerfamilien sind bereits gefallen und die Witwen und Waisenrente reicht nicht aus, um vor Not zu bewahren. Hier muß die ergänzende Fürsorge eintreten. Am wirkungsvollsten wird sie erreichen in dem Streben, der heranwachsenden Jugend Kraft und Gesundung zu verschaffen. Eine neue Generation zu holen und zu pflegen, wann wäre das notwendiger gewesen als nach den schweren Kriegen dieser Zeit? Das Wiesbadener Ferienheim mit seiner vorsorglichen Einrichtung, die Kinderheilanstalten Orb und Kreuznach, sind zur Aufnahme von Pflegelinge bereit, aber es fehlt an Mitteln, die Plätze zu Leihen. Der Verein wendet sich daher an seine Söhne und Freunde und an alle die, die in dem Streben, einen gefunden und wichtigen Nachwuchs für unser deutsches Volk zu erziehen, eine heilige Pflicht sehen, mit der Bitte um Unterstützungen durch Geldbeiträge. Der Vorstehende, Herr Landeshauptmann Krekel, sowie die Landesbank nehmen Spenden dafür entgegen. Daß auch das „Wiesbadener Tagblatt“ alljährlich für die Sommerpflege armer Kinder sammelt, darf als bekannt vorausgesetzt werden.

### Pferde für Handel und Industrie.

Die Handelskammer Wiesbaden gibt folgendes bekannt: Bei der Bereitstellung der kriegsunbrauchbaren Dienst- und Beutepferde sind bisher fast ausschließlich die Bedürfnisse der landwirtschaftlichen Betriebe berücksichtigt worden. Wenn auch von den bisher getroffenen Maßnahmen zu erwarten ist, daß dem großen Rößland in den landwirtschaftlichen Betrieben abgeholfen werden wird, so machen nach wie vor die gewölbigen Lüden in den Wirtschaftsbauten ihre Ergänzung dringlich. Es ist daher eine vorzüglichste Verstärkung der Landwirtschaft auch jetzt noch geboten. Indessen wird es möglich sein, den dringendsten Anträge aus den Kreisen des Handels und der Industrie auf Beteiligung von kriegsunbrauchbaren Dienst- und Beutepferden zu begleichen. Die Beteiligung wird jedoch auf solche Betriebe zu beschränken sein, die gemeinnützigen oder öffentlichen Zwecken dienen oder deren Lieferungen für die Armee und Marine aufgetragen sind und die nur unter grozen Schwierigkeiten die erforderlichen Zugtiere erwerben können. Der Herr Minister für Landwirtschaft hat sich bereit erklärt, derartige Betriebe bei der Bereitstellung der Pferde nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Anträge auf Abgabe von kriegsunbrauchbaren Dienst- und Beutepferden an Handels- und Industriebetriebe sind durch Vermittlung der amtlichen Handelsvertretungen an den Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten zu richten. Eine Berücksichtigung der Anträge ist nur dann zu erwarten, wenn die Handelsvertretung bezeichnet, daß es sich um einen besonders dringlichen Fall handelt, und daß die vorstehend erörterten Voraussetzungen vorliegen. Die Bereitstellung der Pferde an Handels- und Industriebetriebe wird unter Aufliegung von ähnlichen Bedingungen wie bei dem Verkauf von Pferden an Landwirte erfolgen.

Die Schulfürstungen an Volkss- und Mittelschulen sollen von morgen ab in folgender Weise aus Vor- und Nachmittage verteilt werden: Jede Klasse hat an drei aufeinanderfolgenden Vormittagen Unterricht von 8 bis 1 Uhr und an drei aufeinanderfolgenden Nachmittagen von 3 bis 7½ Uhr. Der Anfang der Nachmittagsstunden wurde mit Rücksicht auf die zunehmende Wärme von 1½ auf 8 Uhr versetzt. Erreicht die Wärme 11 Uhr morgens 25 Grad, so schließt der Morgenunterricht um 12 Uhr und der Nachmittagsunterricht beginnt erst um 4 Uhr. Lehrer und Schüler sollen durch Hodierteilung einer Flagge auf den Schulgebäuden von dem späteren Beginn des Nachmittagsunterrichts in Kenntnis gebracht werden.

Verlängerte Verkaufszeit. Herr Polizeipräsident von Schenck erläutert folgende Verkaufsmöglichkeit: Die beteiligten Gewerbevertreter werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß am 20., 21. und 22. d. R. die hiesigen offenen Ver-

kaufsstellen (Bäden) bis 9 Uhr abends geöffnet bleiben dürfen und die Bestimmungen des § 139c der Reichsgesetze verordnung auf diese Tage keine Anwendung finden.

Überschreitung der Höchstpreise. Ein Händler hat im August v. J. in einer Zeit, in der für Weidenfrüchte ein Höchstpreis von 7 R. 75 Pf. oder mit Soh von 8 R. 95 Pf. gesetzlich war, Weidenfrüchte für 10 resp. 11 R. verkaufte, wie er unbedingt behauptet, auf Grund des Drängens seiner Kunden, welche unter allen Umständen und zu jedem Preis kleine haben wollten. Der Preis, den er selbst bezahlt hatte, war ein höherer als der Höchstpreis, und er glaubte, Anspruch auf einen kleinen Profit erheben zu können. Der Gerichtshof mußte ihn verlehnen, daß diese Annahme eine irre ist, doch wenn im Interesse der Gemeinschaft Höchstpreise festgesetzt werden sind, diese unter allen Umständen eingehalten werden müssen, selbst dann, wenn bei dem Geschäft nichts verdient wird. Die Wiesbadener Strafammer verurteilte den Händler zu 20 R. Geldstrafe.

Brandstiftung? Über den unter dem Verdacht, seinen Lagerplatz Ede der Ludwig- und Gabelsbergerstraße vorsätzlich in Brand gestellt zu haben, festgenommene Weiser R. ist vom Ausgericht die Untersuchungshaft verhängt worden. R., der sich als siebziger und strobämer Geschäftsmann eines guten Rufes erfreut, leugnet die Tat.

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie. (Ohne Gewinn.) In der heutigen Vormittagsziehung der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie wurden folgende Gewinne gezogen: 30 000 R. auf Nr. 55 897; 15 000 R. auf Nr. 196 222; 5000 R. auf die Rn. 69 852, 96 106, 107 283, 122 836, 143 946, 204 788, 222 147; 3000 R. auf die Rn. 9279, 11 584, 15 608, 21 816, 27 518, 33 152, 34 756, 38 421, 39 104, 41 172, 42 422, 45 627, 46 499, 47 743, 49 212, 50 257, 57 824, 57 888, 59 678, 63 939, 67 067, 71 892, 74 594, 78 652, 81 158, 83 513, 86 513, 94 369, 97 008, 99 911, 102 866, 121 130, 132 565, 137 952, 145 431, 154 543, 152 903, 184 041, 187 878, 192 067, 194 651, 195 408, 199 056, 216 655, 228 388.

Die Verlustliste Nr. 221 liegt in der Zogelkettchenhalle (Ausflugsstätte links) zur Einsichtnahme auf. Sie enthält u. a. Verluste des Infanterie-Regiments Nr. 87, des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 88 und des Pionierbataillons Nr. 21.

Alte Notizen. Im Neuen Schützenhaus bei der Kaserne findet heute nachmittag von 8 Uhr an Konzert statt. Das Hotel-Restaurant „Heineck“ (vormals Rehler), Rübigasse 7, ist heute an den Hotelbesitzer W. Stroh übergegangen, welcher gelegentlich der Ausstellung 1909 das Hauptrestaurant sowie mehrere Jahre das Schaus-Restaurant Bad Langensalza mit gutem Erfolg geführt hat. Ein mit der Aufsicht Stadt Wiesbaden Nr. 1 verliehener zweitägiger Handwagen, welcher im Gemeindebahnhof eine Zeit lang unbenutzt stand, ist gestohlen worden. Der Wagen hatte einen grauen Erfahrungsanstrich. Die Kriminalpolizei erhielt Auskunft über den Verlust.

Israelitischer Gottesdienst. Israelitisches Kultusgemeinde. Synagoge Wiesbaden. Gottesdienst in der Synagoge: Freitag: abends 7½ Uhr, Sonntag: morgens 8½ Uhr, nachmittags 8½ Uhr, abends 9 Uhr. Sonnabende: morgens 7 Uhr, abends 9 Uhr. Sonntags: morgens 7½ Uhr, nachmittags 8 Uhr, abends 9 Uhr.

Al-Israeltische Kultusgemeinde. Synagoge: Freitagsabend 8.30, Sonntag: morgens 9½ Uhr, Sonntagabend 9½ Uhr, Sonnabend: morgens 7 Uhr, abends 8 Uhr.

Talmud Thora-Verein Wiesbaden, Petersstraße 16. Sabbat-Singang 7.30, morgens 8.30. Minneph 9.30, Mincha 5.45. Ausgang 9. Wochentags: morgens 7.15. Mincha und Schut 8. Maazis 9.

### Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verhandlungen.

Reisens-Theater. Auf die am Freitag stattfindende Börsvorstellung zu kleinen Preisen, welche das seitigen Schauspiel „Roterland“ von Heinz Goritz bringt, wird nochmals aufmerksam gemacht. Am Samstag und Sonntag gibt nach mehrjähriger Pause in vollständiger neuer Eintrüfung das beliebte Lustspiel „Am bunten Hof“ von Frz. n. Schönthorn und Freibert v. Schleier wieder in Szene. Die letzige Spielzeit folgte am Montag den 31. Mai.

Kurhaus. Auch für das 2. Konzert des Mai-Jubiläus (Freitagabend) am Sonntag, abends 8 Uhr, sind hervortragende Solisten gewonnen, und zwar Anna Stroh-Kappel (Sopran), Lilli Hoffmann-Ongena, Kammerängerin (Alt), Otto Wolf, Kammeränger (Tenor) und Paul Bender, Königl. Kammeränger (Bass). Als Thor wird der beliebte Tänzerverein mit. Das Konzert steht unter Leitung des städtischen Musikdirektors Karl Schreiter.

Musikdirektor Karl Schreiter wird am Donnerstag (Kommersabend), abends 8 Uhr, einen Richard-Wagner-Abend leiten. Das Nachmittagskonzert an diesem Tage wird von dem Musikorchester des Erbach-Bataillons des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 50 unter Leitung des Kapellmeisters Huberland ausgeführt. Beide Konzerte sind im Abonnement.

### Provinz Hessen-Nassau.

#### Regierungsbezirk Wiesbaden.

H. Braubach, 11. Mai. Der Haushaltssatz der Stadt für das Haushaltsjahr 1915 wurde von der Stadtverordneten-Versammlung in Einheits- und Wassergeld auf je 273 088 R. festgesetzt sowie beschlossen, die bisherigen Zuwendungen als Gemeindebezirke für 1915 beizubehalten, nämlich 160 Prog. der Einkommen- und 190 Prog. der Realsteuer. Unter anderem sind in dem Konto für Unterhaltung von Kriegerfamilien 10 000 R. vorgesehen. Als Regierungsbezirkschöffen wurden Stadtkämmerer Rudolf Seiler und Oberingenieur Georg Hammer einstimmig wiedergewählt.

### Letzte Drahtberichte.

#### Ein starkes Erdbeben.

W. T.-B. Stuttgart, 12. Mai. (Richtamtlich.) Auf der Erdbebenstätte Hohenheim wurde heute nacht 11 Uhr 38 Min. 40. Sek. ein starkes Erdbeben aufgezeichnet, dessen Herd in einer Entfernung von 6250 Kilometer zu suchen ist. Die größten Ausschläge der Instrumente erfolgten bis 12.6 Uhr.

Kritische Lage in Mexiko. W. T.-B. London, 12. Mai. (Richtamtlich.) Reuter meldet aus Mexiko unter dem 10. Mai: Die Truppen unter Barona, dem Exkommandanten der Hauptstadt, griffen die Menge des provisorischen Präsidenten Carranza an, auf den auch ein Attentat verübt wurde; der Angriff wurde abgeschlagen. Die Lage der Hauptstadt ist kritisch und ernste Ereignisse werden befürchtet.

## Handelsteil.

### Banken und Geldmarkt.

\* Rege Zeichnungsbeteiligung bei der österreichischen Kriegsanleihe. Auf Anordnung des Kaisers von Österreich hat die Generaldirektion des kaiserlichen Privat- und Familienfonds 5 Mill. Kr. für die österreichische Kriegsanleihe gezeichnet. Nach dem Postsparkassenanteile zugängigen Nachrichten ist bereits am ersten Zeichnungstage der neuen Kriegsanleihe eine überaus rege Beteiligung aller Kreise der Bevölkerung zu verzeichnen. Es ist ein beträchtliches Anschwellen der Beträge gegenüber den Zeichnungen am ersten Zeichnungstage der ersten Kriegsanleihe festzustellen, so daß ein sehr günstiger Erfolg zu erwarten ist.

### Berg- und Hüttenwesen.

= Die Lage der deutschen Hochofenwerke. Nach den Ermittlungen des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller betrug die Roheisen-Erzeugung im deutschen Zollgebiet während des Monats April (30 Arbeitstage) insgesamt 938 679 Tonnen gegen 938 438 Tonnen im März (31 Arbeitstage). Die tägliche Erzeugung belief sich auf 31 289 Tonnen (gegen 38 923 Tonnen im August, 19 536 Tonnen im September, 23 543 Tonnen im Oktober, 26 298 Tonnen im November, 27 545 Tonnen im Dezember, 28 138 Tonnen im Januar, 28 701 Tonnen im Februar und 30 272 Tonnen im März). Die Erzeugung verteilte sich auf die einzelnen Sorten wie folgt (wohl in Klammern die Erzeugung für März angegeben ist): Gießer-E-Rohreisen 210 488 Tonnen (199 330 Tonnen), Bessemer-Rohreisen 14 426 Tonnen (12 233 Tonnen), Thomas-Rohreisen 564 381 Tonnen (564 179 Tonnen), Stahl- und Spiegelreisen 125 023 Tonnen (135 761 Tonnen), Puddelrohreisen 21 361 Tonnen (26 935 Tonnen). Von den Bezirken sind im April (gegenüber März) beteiligt: Rheinland-Westfalen mit 410 054 Tonnen (397 148 Tonnen), Siegerland, Kreis Wetzlar und Hessen - Nassau mit 63 665 Tonnen (68 429 Tonnen), Schlesien mit 64 368 Tonnen (67 902 Tonnen), Norddeutschland (Küstenwerke) mit 18 753 Tonnen (20 008 Tonnen), Mitteldeutschland mit 30 703 Tonnen (30 806 Tonnen), Süddeutschland und Thüringen mit 18 864 Tonnen (19 301 Tonnen), Saargebiet mit 63 884 Tonnen (68 432 Tonnen), Lothringen mit 543 510 Tonnen (147 873 Tonnen), Luxemburg mit 135 482 Tonnen (117 939 Tonnen).

### Industrie und Handel.

\* Die Main-Kraftwerke in Höchst a. M. zum Konzern der A. E. G. gehörend, erzielten im Jahre 1914 nach einer Zuweisung zum Emeuerungsfonds von 50 000 M. (i. V. 70 000 Mark) und Abschreibungen von 20 248 M. (19 898 M.) einen Überschuss von 455 524 M. (436 012 M.), aus dem eine Dividende von 5 Proz. wie im Vorjahr, gleich 400 000 M. auf das 8 Mill. M. beträgt Kapital zur Ausschüttung vorgeschlagen wird. Der gesamte Anschluß am Ende des Geschäftsjahrs war auf 19 231 Kw. (i. V. 12 855 Kw.) gestiegen. Die Energieerzeugung stellte sich auf 15 241 449 Kilowattstunden (10 037 405). Die Zugänge waren in den Monaten vor dem Kriege wesentlich größer als in den Kriegsmonaten, haben sich aber seit Oktober 1914 wieder. — Die zum gleichen Konzern gehörige Rheinisch-Westfälische-Gesellschaft erzielte einen Reingewinn von 89 731 M. (i. V. 125 631 M.), wovon eine Dividende von 5 (i. V. 7) Proz. verteilt wird.

\* Heddernheimer Kupferwerke und Süddeutsche Kabelwerke A.-G., Frankfurt a. M. und Mannheim. Nach dem Geschäftsbericht für 1914 brachte der Ausbruch des Krieges zunächst einen Rückgang der bis dahin reichlichen Beschäftigung. Die Gesellschaft konnte, nachdem sie sich auf die neuen Verhältnisse eingestellt hat, für ihre Kabelwerke bald nach Kriegsausbruch und für ihre Metallwerke mit Beginn des September ausreichende Aufträge erhalten. Der Bruttogewinn ist um 135 000 M. zurückgegangen, während andererseits an Unkosten 266 000 M. gespart werden konnten. Für ordentliche Abschreibungen wurden 41 000 M. weniger aufgewendet, so daß einschließlich des um 6000 M. höheren Vortrags der Reingewinn um 178 000 M. über den vorjährigen hinausgeht. Die Dividende wird mit wieder 7 Proz. vorgeschlagen, und obwohl die Anlagekonten zum erstenmal seit einigen Jahren einen Rückgang aufweisen, werden doch wieder 250 000 M. zu Extraabschreibungen verwendet. Der Vortrag wächst um 180 000 M. In der Bilanz sind Grundstücke mit 0.77 (0.76) Mill. M. verzeichnet, Gebäude nach 0.24 Mill. M. Zugang mit 3.18 (3.11) Mill. M. und Maschinen nach 0.21 Mill. Mark Zugang mit 2.35 (2.52) Mill. M. Ofen mit 0.24 (0.27) Mill. M. Die Verbindlichkeiten haben sich, abgesehen von den 3.60 (3.70) Mill. M. Obligationen und von 0.45 (0.57) Mill. Mark Avalkreditoren, von 6.15 auf 3.16 Mill. M. ermäßigt, die Akzepte von 76 908 M. auf 28 700 M. Demgegenüber waren in Bar, Bankguthaben und Wechseln 340 587 M. (437 726 M.) vorhanden. Die Vorräte sind in einem Posten mit 4.55 (5.08) Mill. M. bewertet, bei Debitoren standen 5.76 (7.92) Mill. M. aus. Die Effekten und Beteiligungen sind mit 0.99 (0.98) Mill. M. aufgeführt. Es handelt sich dabei in der Hauptsache nach wie vor um die Beteiligungen bei den Kupferwerken Deutschland A.-G. in Oberschöneweide und bei der Süddeutschen Metallindustrie G. m. b. H. in Nürnberg-Schweinsau, ferner um die A.-G. Tafelfolie & Laminao of Metall in Mailand. Das Unternehmen in Oberschöneweide wird 6 (9) Proz. verteilen, während die Dividende der Nürnberger G. m. b. H. bei Abfassung des Berichts noch nicht feststand. Die italienische Gesellschaft arbeitete im abgelaufenen Jahr mit als auskömmlich bezeichnetem Gewinn.

\* Chemische Fabrik von Heyden A.-G. Die Generalversammlung der Chemischen Fabrik von Heyden A.-G. in Badebühl-Dresden genehmigte die 12proz. Dividende 0. V. 14 Proz.). Die Verwaltung teilt mit, daß der Absatz in den neutralen Ländern sich wesentlich gehoben habe und der Ausfall im feindlichen Auslande dadurch ausgeglichen wurde.

\* Dividenden. Die Zuckerfabrik Körbisdorf verteilt für das verflossene Geschäftsjahr bei reichlichen Rücklagen eine Dividende von 12 Proz. gegen 4 1/2 Proz. im Vorjahr. — Die Bremer Ölfabrik in Wilhelmsburg verteilt wieder 6 Proz. auf die Vorzugs- und 8 Proz. (i. V. 13 Proz.) auf die Stammaktien.

### Versicherungswesen.

\* Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Magdeburg. Aus dem Bericht ist hervorzuheben, daß in der Lebensversicherung 4256 Versicherungen über 20 562 045 M. (gegen 6834 Versicherungen über 30 252 268 M. im Jahre 1913) ausgeführt wurden; der gesamte Versicherungsbestand verminderte sich um 1382 Versicherungen über 4 028 447 M. Kapital auf 95 126 Versicherungen über 365 238 248 M. Prämienreserve und Prämienüberschüsse sind um 4 747 059 M. (6 052 475 M.) angewachsen, so daß die beiden Fonds Ende 1914 zusammen 110 549 019 M. betragen. Die Einnahme an Prämien hat sich um 236 144 M. auf 15 757 978 M. gehoben. In der Unfall- und Haftpflichtversicherung hat sich die

Prämienentnahme infolge des Krieges etwas vermindert; sie betrug 1523 688 M., der Zinsertrag erhöhte sich auf 165 128 Mark und die Prämien und Rentenreserve reibet Prämienüberschüsse auf 2 705 753 M.

### Verkehrswesen.

\* Dux-Bodenbacher Eisenbahn, Wien. Nach dem Bericht der Gesellschaft für 1914, welche ihre Bahnlinie gegen eine jährliche Nettorente von 3.42 Mill. Kr. dem Staate überlassen hat und jetzt nur noch Kohlenwerke betreibt, wurde das Geschäftsjahr durch die kriegerischen Zustände außerordentlich ungünstig beeinflußt. Die Dividende wird bekanntlich von 8 1/2 auf 7 Proz. herabgesetzt. An Reserven werden 0.80 Mill. Kr. aufgeführt.

W. T. B. Canadian - Pacific - Eisenbahn, Montreal, 10. Mai. Die Einnahmen der Canadian-Pacific-Eisenbahn betragen in der ersten Woche des Monats Mai 1 594 000 Dollar, das ist gegen die gleiche Zeit des Vorjahres eine Abnahme von 525 000 Dollar.

### Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister wurde bei der Firma „Glyco, Metall-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, mit dem Sitz zu Wiesbaden, eingetragen: 1. daß zu weiteren Geschäftsverträge bestellt sind: Felix Daelen, Ingenieur zu Biebrich am Rhein, Wilhelm Loos, Ingenieur zu Wiesbaden, 2. daß die Prokura des Felix Daelen und des Wilhelm Loos erloschen ist, 3. daß der Gesellschaftsvertrag durch Beschuß der Gesellschafter vom 19. April 1915 geändert ist. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und durch einen Prokurranten vertrieben.

In das Handelsregister wurde die Firma: „Willi Hartmann“ mit dem Sitz zu Wiesbaden und als deren alleiniger Inhaber Kaufmann Willi Hartmann zu Wiesbaden eingetragen. — Bei der Firma „Mahn u. Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, mit dem Sitz zu Wiesbaden, wurde eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Liquidation ist beendet und damit die Firma erloschen.

In das Handelsregister wurde die Firma „Hermann Pauli, Moderne Schreibmöbel, Schreibmaschinen“, mit dem Sitz zu Wiesbaden, und als deren alleiniger Inhaber Kaufmann Hermann Pauli zu Wiesbaden eingetragen. Dem Kaufmann Gustav Pauli zu Wiesbaden ist Prokura erteilt.

### Marktberichte.

O. Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M. vom 12. Mai. Bei geringem Angebot und schwachem Handel ist eine wesentliche Änderung in der Stimmung auf dem Fruchtmarkt nicht zu bemerken. Es wurde gehandelt: Gerste 55 bis 60 M., Mais (gesunde Ware) 68 bis 62 M., Kokoskuchen 36 bis 36.50 M.

O. Kartoffelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 12. Mai. Kartoffeln in Wagenladung 13.75 bis 14 M., im Kleinhandel 15 bis 16 M.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 12 Seiten und die Verlagseilage „Der Roman“.

Hauptherausgeber: E. Hegerhoff.

Secundärherr für den politischen Teil: Dr. phil. G. Schebenberg, für den Umgangsmaterial: B. a. Wendorff; für Nachrichten aus Politik und den Staatsvertragen: B. a. D. Diefenbach; für „Gedächtnis“: H. Diefenbach; für „Ewig und Unendlich“: J. B. G. Boeder; für „Gemeinde“ und den „Geselligen“: G. Gösche, für den „Geselligen“: J. B. G. Boeder; für „Die Schule und Bildung“: H. Dörrsen; für „Sparta“ in Wiesbaden, Denk- und Bildung für S. Schellenbachsche Hof-Schule in Wiesbaden.

Umschluß der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

# Gebt Liebesgaben für die Hindenburg-Armee.

Die Abteilung III des hiesigen Roten Kreuzes erhält von dem zuständigen Delegierten eine Aufforderung, für die „Hindenburg'sche Armee“ Liebesgaben in größeren Mengen zum Versand zu bringen.

Der Delegierte schreibt:

„Drinnen im Land kann man sich schwerlich ein Bild davon machen, welche riesigen Mengen von Tabak, Zigarren, alkoholfreien Getränken, leichten Weinen, Schokolade, Obst- und Fisch-Konserven, Tee und anderen kleinen Leckerbissen zur Abwechslung des täglichen Einerles notwendig sind, um die unzähligen Soldaten, welche hier im Felde stehen, nur im bescheidensten Maße zu versorgen. Auch Aufschnitten, Zucker, Seife, Briefpapier, Postkarten, Bleistifte, Kissen, wollene Strümpfe, Unterjacken, Unterhosen, Fußlappen (45/45), Hemden, Taschentücher, Handtücher, wollene Leibbinden u. s. w. sind sehr begehrte Artikel.“

Hier muß neben dem Reich, das gewiß schon alles tut, immer wieder die private Wohltätigkeit helfend eingreifen, um den tapferen Kriegern die Daseinsmöglichkeiten zu erleichtern.

So sprechen wir hiermit die herzliche Bitte aus, weiter eifrig die Werbetrommel zu röhren, um die tapferen Streiter der „Hindenburg-Armee“ welche mit übermenschlicher Kraft und Hingabe sich dem Vaterlande opfern, auch fernerhin mit Liebesgaben versorgen zu können.“

## Wiesbadener Bürger!

Gebt darum Liebesgaben an die Versandstelle des Roten Kreuzes Abteil. III, Schloß Mittelbau, Schloßplatz 1, Zimmer No. 205 und No. 207.

Auch Geldgaben werden mit dem Vermerk „Bestimmt für die Ostarmee“ vom Kreis-Komitee des Roten Kreuzes, Schloß Mittelbau, in Empfang genommen und dafür die gewünschten Liebesgaben angeschafft.

Schnelle Hilfe tut not.

Gedenkt der letzten großen Waffentat unserer Truppen in den Karpathen und helft mit unsere wackeren Krieger durch die Uebersendung der gewünschten Liebesgaben zu erfreuen.

Notes Kreuz, Abteilung III.  
Schloß Mittelbau.

F 231

## Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortsliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Saßform 15 Pg., davon abweichend 20 Pg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

Weibliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

Lehrmädchen mit guter Schulbildung gesucht. Off. unter N. 219 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen gegen angemessene Vergütung gesucht. Grammophon-Haus, Bartenstraße 8.

Gewerbliches Personal.

Schneiderin gesucht. Jahnstraße 12.

Angehende Näherin gesucht. Bahnhofstraße 10, 3.

Tailleurarbeiterin, tüchtig, selbständige, für sofort gesucht. Käflestraße 33, 1 rechts.

Tüchtige Tailleurarbeiterin gesucht. Börnestraße 15, 1.

Kaufarbeiterin gesucht. Gr. Burgstraße 7, Schwartz-Wein.

Lehrmädchen u. Kaufarbeiterin gesucht. Koosstraße 14, 1.

Lehrmädchen zur gründl. Erkenn. für Bus sucht. Klein, Taunusstraße 13.

Einige Werkstatt-Arbeiterinnen gesucht. Betriebs-Werkstatt Neues Museum. Zu melden Freitag, vorm. zw. 9 u. 11 Uhr.

Wesdmädchen für Maschinenwäscherei ges. Wach-

anstalt Gähnmeb, Oranienstraße 36.

Serviermädchen für Sonntags gesucht. Offerten u. S. 44 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Mädchen für Büfett sofort gesucht. Weißstraße 10.

Suche Äst. Sim. u. Hausmädchen f. ausw. Kleinstädte, w. Koch. Frau Elise Lang, gewerbähnliche Stellen- vermittlerin, Goldgasse 8.

## Stellen-Angebote

Weibliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

Ber sofort verfertigte Stenotypistin gesucht. Zu erfragten Vorort Hotel Alleeaal.

Fräulein für Büro u. Verkauf gesucht. Offert. mit seith. Tätigkeit u. Geh. Ausdruck u. S. 220 an den Tagbl.-B.

Telephonistin, die auch leichte Büroarbeiten erled. kann, zum sofortig. Eintritt gesucht. Vorstellung zw. 10 u. 11 Uhr erbeten. Kaiserhof, Direktion.

Gewerbliches Personal.

Schneiderin für mein Aenderungs-Atelier sofort gesucht. Segall, Langgasse 25.

Bluseu-Näherin gesucht. kleinen Industrie Raum.

D. Lodeshoff wieder alleinst. abg. Herr. 48 Jahre, sucht für nach dem Kriege zur Führung eines kleinen, doch kein einger. Haushaltes in Weimar (Thür.) eine

Dame aus bester Familie älter oder jünger als ich. Nehme warme Wohnung stets außerhalb des Hauses. Wohnung, Bezugung, Beleuchtung frei, doch nur die Dame sonst aus eig. Mitteln standesgemäß leben können. Jedem Auskunfte erb. angeboten. Ich bitte, nichts vorw. den Seiten zu lesen. Herr weißt d. J. auf mir in Wiesbaden. Briefe erb. u. S. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für kleinen herrschaftl. Haushalt auf dem Lande g. 15. Juni ein tüchtiges Jweitmädchen, w. schon in herrschaftl. Häusern gedient hat u. gute Bezeugnisse aufweist. kann. Vorzutreffen von 2-1/2-3 Uhr und abends nach 8 Uhr. Scheffelstraße 1, 2 St.

Für kleinen feinen Haushalt in Wiesbaden tücht. Mädchen, erfasst im Kochen u. Haushalt, ges. Nur mit Zeugnissbuch zu melden. Hotel Metropole, Zimmer 150, nachmittag 4-7 Uhr.

Tüchtiges ehrliches Mädchen gesucht. Schwalbacher Straße 99, B.

Hausmädchen, welches gut bügeln u. nähen kann, gesucht. Bartenstraße 58.

Für H. vornehmen Haush. (2 Pers.) wird zum 1. Juni ein best. saub. u. ehrliches Mädchen gesucht, das die feinere Haush. versteht, etwas Haushalt übernimmt, nicht über 35 Jahre alt u. keine Wiesbadenerin ist. Hausmädchen vorhanden. Gute Bezeug. Beding. Reldung Leberberg 3, 2, 12-7 Uhr.

Gesucht ein gesundes junges Mädchen mit gutem Ausweis, das Kochen kann ob. es lernen will, zum 15. Mai. Kapellenstraße 47.

Junges Mädchen vom Lende sofort gesucht. Moritzstraße 60, B. L.

Einfaches älteres Mädchen zu einer alten Dame zum Schließen gesucht. Kl. Frankfurter Straße 5.

Besseres Mädchen, gründlich erzählt im Haushalt, nicht unter 20 Jahren, von früh 7-5 Uhr gesucht. Rieden 3-4 od. 7-8 Uhr. Rheinstraße 28, 2.

Sofort ein Mädchen für vormittag von 8½ bis 11 Uhr gesucht. Kapellenstraße 74.

Monafrau zum Reinmachen von Geschäftsräum. sofort gesucht. Minimar-Gesellschaft m. b. H. Vitoriastraße 14.

Saubere Frau, d. Brot u. Brötchenrogen sofort gesucht. Weißgasse 5.

Saub. Hausmädchen gesucht. Blumenkohl, Böhlber, Rheinstraße 49.

Hausmädchen per sofort gesucht. Geschw. Steinberg, Rheinstraße 47, 1.

Jüngeres Hausmädchen, sofort gesucht. Geschwister Rieff, Webergasse.

Gesucht junges Mädchen, der Rad fahren u. mit einem Pferde umgeben kann, gesucht. Vogel, Friedrichstraße 87.

Anteiliger Junge, ca. 18 Jahre, halbe oder ganze Tage gesucht. Drogerie, Moltkestraße 12.

Hausmädchen, 15-16 Jahre, sofort gesucht. Franz Alth, Riechauplatz.

Küfer gesucht. Döbheimer Straße 18.

Swe zuverlässige Buhleute u. ein älterer Mann als Zuhörer gesucht. Sedanstraße 3.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Damenschneider dauernd gesucht. Mauritiusstr. 5, 1 L.

Wochenmädchen gesucht. Kärtner oder Gartenarbeiter gesucht. R. Nieme, Welltrichter.

Lehrerin sucht. Bartsch, Agl. Hofdekorationsmaler, Adelheidstraße 50.

Arbeiterlehrerin gesucht. Rieff, Moltkestraße 26.

Bäckerlehrling gegen Vergütung sofort gesucht. Goldgasse 6.

Junge Hausmädchen gesucht. Luxemburgstraße 7, Laden.

Sauberer Haushilfe (Mädchen) sofort gesucht. Konditorei Fries, Kleine Burgstraße 4.

Hölter ehrl. Haushilfe, Radfahrt, gesucht. Hölter, Maulbrunnenstraße 7.

10. Haushilfe (Mädchen) sofort gesucht. Bäckerei Schenauer, Adelheidstraße 22.

Junges frärtiger Haushilfe gegen hohen Lohn gesucht. Rheinstraße 77, Laden.

Obernd. ehrliches Mädchen sofort gesucht. Drogerie Siebert, Marktstraße.

Junges Hausmädchen gesucht. Stellung am Eiswagen gesucht. Sedanstraße 5.

Suche tücht. Hausburschen, nicht über 16 J. Kirchgasse 74, 1.

Ehrlicher junger Mann, der Rad fahren u. mit einem Pferde umgeben kann, gesucht. Vogel, Friedrichstraße 87.

Anteiliger Junge, ca. 18 Jahre, halbe oder ganze Tage gesucht. Drogerie, Moltkestraße 12.

Hausbursche, 15-16 Jahre, sofort gesucht. Franz Alth, Riechauplatz.

Küfer gesucht. Döbheimer Straße 18.

Swe zuverlässige Buhleute u. ein älterer Mann als Zuhörer gesucht. Sedanstraße 3.

Gesucht junges Mädchen, sucht bei besteh. Anst. Stelle als Stenographin auf Bureau oder dergleichen. Offerten unter T. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder sonst wo. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerfrau mit schöner Handschrift, sehr gewandt, sucht Beschäftigung im Verkauf oder dergleichen. Offerten unter U. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Schwalbacher Str. 23, Hth. Bimal u. R. bill. zu verm. Röh. Part.
Sedamstr. 6, D. D. 29d. u. Stüche. 507
Seerobenstr. 9, D. D. 1. Bim. u. R.
Seerobenstr. 26 1. 3. B. R. Menzel.
Seerobenstr. 31, D. neu h. 1. 3. 21.
Steing. 14 1. 3. u. R. R. D. 1076
Steingasse 16, Hth. 1, 1 3. u. Stüche.
Steing. 19 1. 3. u. R. an eins. B. 1224
Walzstr. 11 1. 3. u. R. Frip. a. gl.
Walzstr. 6 1. 3. u. R. an nut. ruh.
Zente, dok. kleinere Wohnung von 3 Bim. u. Sub. Röh. B. B 5278
Walzstr. 18 1. 3. u. R. B 2347
Walzstr. 30 1. 3. Bim. R. Stell.
Webergasse 46 Zimmer u. Stüche. 916
Weistr. 18 1. Bim. R. Röh. D. 1220
Wellenstr. 27, Dodimohn., 1 Bimmer, Stüche, 1 Keller zu vermieten. 1183
Westendstr. 15, R. R. 1. Bim. u. Stüche.
Westendstraße 15, D. R. 1. 3. B. sof. Röh. Quellenstr. 19, Part. 1247
Wilhelminenstr. 1. 3. Frip. B. nebst R. an einzelne Person sof. zu verm. Röh. dok. Hausmeister. B 2958
Winkeler Straße 9 1 Bim. u. 1 R. zu vermieten. Röh. daselbst. 510
Wörkstr. 3, h. 1. 3. B. R. B. 1. L 511
Wörkstr. 8, Frip. 1. 3. u. R. B 4668
Wörkstr. 13 1 schon. Bim. u. R. B 5835

Hirschgraben 8	schöne Wanz.	W.	2. 9.
u. Küche zu verm.	Räh.	W.	533
Dachstettenstr.	10	S.	2. 3. - 23. N. 23. 1r.
Endstr.	10	schöne 2-Rm.	W. bill. 1087
Jahndstraße 12	Gib.	W.	2. 3m. - 23.
Jahndstraße 42	Gib.	W.	2. 2. - 26. 1n.
Kellerstraße 25	Wdb.	2. 3. u. Küche	mit Gas u. m. sofort zu verm.
Niedricher Str. 9	Wdb.	1. sch.	2. 2-Rm. - 23.
W. Gas, Elekt.	Walt.	Erf.	53445
Niedricher Straße 12	Wdb.	2. 2. - 23.	sof. ob. Walt. N. W.
sof. ob. Walt.	N. W.	W.	53444
Steiggasse 22	Gib.	2-Simmer-Wohn.	zu verm. Räh. Wdb. 2 St.
zu verm.	Räh.	Wdb.	534
Klostodstr. 19	Gib.	2. 2. 3. Küche	zu v. Räh. Wdb. W. r. Kopf. 1204
Lehrstraße 14	neuberg.	2. 3. W.	1200
Lehrstraße 26	frisch.-Wohn.	2 8m. on rub. Nam. sof. ob. Hinter.	534
Lehrstraße 31	Wdb.	2. 3. u. R. f.	535
Leisbringer Straße 27	Wdb.	2 8m. Küche, Wanz.	20 Wcrf. 53414
zu verm.	Räh.	Wdb.	
Zugemburgstr. 7	Gib.	2. 3. R. f. R. I.	
Flauerstraße 15	Gib.	1 St.	2 8m. u. Küche sof. oder Walt. zu verm.
Räh. bei Limbach.			537
Winkelberg 28	Wdb.	sch. 2-Rm. - 23.	
Räh. b. Weiz.	Wdb.	dasselbit.	53745
Woritstr. 9	Gib.	2-Rm.-Wohn.	im Höschlach. Räh. Wdb. 1.
Woritstr. 15	Wdb.	D.	2. 3. u. R. sof.

Adolfstr. 8, G. 3. 3-8., 1. Juli. 1188  
 Adolfstrasse 1-3 Sim. u. Subeb. 745  
 im Expeditionsbüro. B 3034  
 Adelstr. 5, Ebd. 3 u. Ebd. 2, 3-8im.  
 Wohnung zu vermieten. 1003  
 Adredstr. 12, Ebd. 1, sch. 3-8.-W.  
 Adredstr. 30 3-8.-W. sol. ob. privat  
 Adredstraße 37, Hth. 3-Zimmer-  
 Wohnung zu vermieten.  
 Albrechtstr. 46, 3 r., 3-8.-W. m. 36  
 Albrechtstr. 5 3-8im.-Wohn. mit Gal.,  
 Bad, el. Licht, hohes Erdgeschoss.  
 sol. ob. spät. Röh. 1. Stod. 577  
 Altmühlstraße 1, Ebd. 1, 8-8im.-W.  
 R. v. 1-1 (a. Sonnt.) Ebd. 1. 578  
 Bertramstraße 20 8-8. u. R. Rth.  
 Bart, zu verm., Rah. 5. Blumer.  
 Kirchd. 28. 1199  
 Bertamstraße 22, Hth. 3-8.-W. auf  
 sol. ob. spät. Röh. Ebd. 2 r. 898  
 alte Bleich- u. Helenenstraße 1, 2,  
 3-8.-Wohn. auf sol. ob. privat. 579  
 Bleichstr. 21, B. II 3-8.-W. 1. o. sp.  
 Bleichstr. 27, Ebd. 3-8im.-W. B 3058  
 Bleichstr. 29, 3-8im.-W. (450) für  
 gleich zu verm. Näheres Part.  
 Bleichstr. 30, Ebd. 3-8im.-Wohn. auf  
 1. Juli zu vermieten. B 4171  
 Blücherstr. 10, 1, 3-8.-W. sol. ob. sp.  
 Blücherstraße 17, Rth. 1, schöne 3-8.-  
 Wohn., evtl. mit Bleichstr. u. gr.  
 Gräberstr. 45, 3-8im.-Wohn. auf

Lehrstr. 14 neuherger. 3.3. B. 1191  
 Vorleistung 6. Dodo, 3.3. Kabinett  
 Küche. Geb. 580. Erd. Bism. R. 11.  
 Luisenstr. 22 Man. B. 3.3. u. R.  
 zu verm. bei H. Vog. 648  
 Luisenstr. 43, 1. 8-3. Etap. Wohn.  
 zu verm. Räh. im Restaurant. B3026  
 Luisenstraße 10 herrsch. schöne 3.3.  
 Wohn. mit Heizung. 1. Ost. 1198  
 Luxemburgstraße 6 schöne 3.3m.  
 Wohnung im 1. Stock zu verm. 1082  
 Karlstr. 17 3-Zimmer-Wohnung zu  
 verm. Zu erk. bei Augenbuhl. 1218  
 Marktstr. 22, Stb. 2, sind 3 Rm. u.  
 R. sofort ob. spät. zu verm. Räh. bei  
 beim Hausverwalter. 608  
 Michelberg 1 gr. 3.3. u. R. 1. zu R.  
 Michelberg 7 3. ob. 4-Bim. Wohn.  
 Gas, elekt. Bict. zum 1. Juni ob.  
 spät. preisw. Räh. 2. Stock z. 1067  
 Michelberg 18, 1. 3.3. Küche. ohne  
 Kant. bei 1. 7. Weil. 1-4. 1184  
 Michelberg 28, Röh. 1. 3.3. 23.  
 Räh. bei Weis. Röh. dal. B 5580  
 Moritzstraße 12, 1. 3 gr. 3. Küche u.  
 Zubehör sofort zu vermieten. 986  
 Moritzstr. 47 3.3. u. R. Röh. u. Röh.  
 Nerostraße 11 3.3m. Küche. Zubeh.  
 auf sofort ob. spät. zu verm. 945  
 Nerostr. 15 1. 3.3m. Dachwohnung  
 auf 1. Juli zu vermieten. 1146

4 Simmer

2 Zimmer.

Kerostr. 11 2 R. Stude u. Sub. 1118  
 Kerostraße 29. Hth. 2 R. u. R. zu  
 verm. Röh. Barberh. Bart. 544  
 Kerostr. 39 2-3. Wohn. 1 Et. 1198  
 Kettelbeckstr. 14. Bender. große  
 2-3. Wohn. in sub. Houje. B 4048  
 Kettelbeckstr. 20. R. 2-3. W. 2 Balf.  
 Kettelbeckstr. 21 obz. 2-3. W. 24 M.  
 Kieberwaldstr. 5. S. W. W. 2 R. R.  
 Oranienstr. 8. Sib. 2 R. R. R. 21  
 Rauenthal. Str. 9. S. u. Wib. 2 R.  
 Rheingauer Str. 6. S. 2 Sim. u. R.  
 Rheingauer Str. 15 2-3. W. B 2020  
 Rheinstr. 30. Wib. Dach. 2 R. u. R.  
 sofort zu verm. Röh. Wdh. P. 548  
 Rheinstraße 32. Sib. 2-3im. Wohn.  
 zu verm. Röh. Wdh. 1. 549  
 Heinstr. 89. S. 2-3. W. Röh. Wdh.  
 Reichstraße 4 2 Sim. u. Küche s. verm.  
 Röderstr. 4. fch. 2-3im. W. Sof. im  
 Wbch. al. od. sp. Röh. b. 3 Ilbt ab.  
 Röderstr. 24 2 Sim. u. Küche zu verm.  
 Römerberg 2 2 R. u. R. Küche. bill. 552  
 Römerberg 6 2 Sim. u. Küche. 553  
 Römerb. 8. S. 2 R. R. Hsp. R. S. 1.  
 Römerberg 24. Wdh. 2 R. u. R. auf  
 f. ob. spät. Röh. dach. Ritter. 554  
 Rüdesheimer Straße 33. Hinterhaus.  
 sof. 2-3. W. u. f. o. sp. 1-3. Wohn.  
 u. Sub. R. Ratstraße 7. 2. 555  
 Seelgasse 24/26 2-3. S. sof. 556  
 Schadstoff. 11 fch. 2-3. W. sof. B3040  
 Scharnhorststr. 8 2. u. 8-3. W. sof.  
 Scharnhorststr. 27. Schöne Sted. Wohn.  
 2 Sim. u. Küche sof. od. später zu  
 vermieten. Röhres. Bart. 911  
 Scharnhorststr. 46. Hth. 2-3. Wohn.  
 evt. mit Berst. f. od. sp. B3042  
 Schenendorfstraße 2. Liegari. gr.  
 helle 2-3im. W. Gas. Elekt. an  
 H. Pam. zu verm. Röh. Bart.  
 Schierst. Str. 18. S. 2-3im. W. 559  
 Schiersteiner Str. 19. Sib. 2-3. W.  
 Schulbacher Str. 38. V. Frontis.  
 Wohn. 2 Sim. u. Küche. 1000  
 Sedanstraße 2. Schöne 2-3im. Wohn.  
 sof. od. später zu vermieten. 1234  
 Sedanstraße 3 2 R. u. R. zu v. 561  
 Steingasse 12. Dach. 2 R. S. sof.  
 Steingasse 18 2 Sim. u. Küche s. verm.  
 Steingasse 25. Schöne mod. 2-3im. W.

Schwerdt, mit Schwerdt getrennt. 2.  
 Helenenstraße 6, 2. Schwerdt. 582  
 Blücherstr. 19 schw. 3-3-W. u. R. Mf.  
 auf 1. Juli. Röh. Part. lins.  
 Billowstr. 4, 2, 3-Sim.-Wohn. m. Baff.  
 zu verm. Röh. Part. L. B 5125  
 Fassellstraße 1 3 Sim. St. Röh. 1 St.  
 Dambachstr. 20 3-Sim.-W. mit Baff  
 a. 1. Off. zu verm. Röh. Part. 1072  
 Dusheimer Str. 38, 3. Dachtr. 3-3-  
 Wohn. zum 1. Juli. Preis 820 Mf.  
 zu verm. Röh. Bds. B. B 5245  
 Dösch. Str. 63, Wib. 3-3-W. B 8003  
 Dusheimer Straße 68, 3 St. 3-3-  
 W. a. 1. Juli zu v. R. B. B 4814  
 Dusheimer Str. 75, Wib. B. 3 Sim.  
 u. Röh. gl. ob. Id. R. Hausderv. 1004  
 Dusheimer Straße 98, Wib. 3 Sim.  
 kleine Keller sofort zu verm. Röh  
 bei Schäfer. Hinterh. 585  
 Dusheimer Straße 110, Vorderh. u.  
 Gartenh. je eine Wohnung mit  
 Kant. Baff zu verm. Röh. bei  
 Oertel. 112, 3. F 329  
 Eternfördestraße 3, Ost. Ich. 3-Sim.-  
 Wohn. Röh. Part. lins. B 3098  
 Eternfördestraße. 4. B. Ich. 3-3-W. sof.  
 oder später. Röh. 1 St. rechts.  
 Elensbergengasse 9 3-3-W. 380 Mf. L  
 Elsäßer-Blatt 3 schöne 3-Sim.-Wohn.  
 2 St. sof. ob. sp. zu verm. B 8067  
 Elsäßer-Blatt 6 schöne 3-Sim.-Wohn.  
 sof. oder spät. zu verm. B 8068  
 Elsäßer Straße 6 schön 3-Sim.-W.  
 m. 3 St. a. 1. Juli. R. B. L 1168  
 Elsäßer Str. 4, Bv. 3 3. R. 1. 7  
 Erbader Straße 8 schön gr. 3-Sim.-  
 Wohn. auf sof. ob. spät. Röh. 1 L  
 Erbader. Str. 9, 1. 3-3-W. Juli a. Off.  
 Frankenstr. 23, 1. a. R. gr. 3-3-W.  
 Frankenstr. 24 neu bergeb. 3-Sim.-W.  
 gleich ob. 1. Juli. Röh. B. B 3078  
 Friedrichstr. 44, 3, 3 gr. 3. m. Baff. a.  
 1. Juli. Röh. bei R. Jung. 1059  
 Friedrichstraße 55, 3. 3-3-W. 591  
 Friedensstraße 1 Ich. 3-3-W. B 9074  
 Friedensstraße. 12 3-3-W. Ost. sof.  
 Friedensstraße 16, 1. schöne 3-3-  
 Wohn. G. B. Gießtr. zu verm.  
 Friedensstraße 18 Ich. gr. 3-3-W. B 9076  
 Friedensstraße. 23, 3, 3 8. 2 Vollfone.  
 Gas, G. L. 1. Bub. 1. Juli oder sp.

Kettelbecker, 12, bei Steig, gr. 3-4-  
 Wohn. mit Wagn. per Juli, gr. 3-4-  
 Kettelbecker, 21 gr. 3-3-**W.**, 550 M.  
 Neugasse 18, 2, 3-3-**W.**, ev. m. 2ab.  
 u. Entrelol. Röh. Schubladen, 614  
 Niederwaldstr. 5, 5, **W.**, 3 3-**W.**  
 Niederwaldstr. 10, 1, schöne 3-8im.  
 Wohn. auf sol. ob. sp. Röh. beim  
 Haubderm., 2ab. o. Brühl, 2, 1143  
 Oranienstraße 15, 3, große abget. 3-  
 Sim.-Wohn., mit großem hellen  
 Vorplatz, 2 Mansard. im Abschl.,  
 große Küche mit Balkon, c. 1. Juli  
 ob. früher zu dm. Röh. das. F 538  
 Oranienstr. 36 3-3-**W.**, 5ab. **W.** 3-2  
 Platter Straße 56 3 8 Sim., 1 Küche,  
 Keller, Mittelbau, zu verm. 1080  
 Rauenthaler Straße 6 3-Sim.-Wohn.  
 sofort oder später zu verm. B 4532  
 Rauenthal. Str. 9, 5ab., 3 3-**W.**  
 Rauenthaler Str. 22 3-Sim.-W. auf  
 sofort. Röh. bei Söller. B 1615  
 Rheinstr. 38, 6ab., 3-3-**W.**, 1. 7. 1119  
 Richlstr. 2 3-3-8-Wohn. 1. o. spät. im  
 Abh. Röh. 5ab. Bart. 1. 618  
 Richlstr. 18, 5ab., 3-8im.-Wohn. sofort  
 Richthäuserstr. 27, 6ab., 3-8im.-Wohn.  
 zu b. Röh. Moritzstraße 54, 1022  
 Röderstr. 4 schöne große 3-8im.-**W.**  
 1. St., sof. Anzug, v. 8 Uhr ab. 477  
 Röderstr. 12, **W.**, 3-3-**W.** **W.** 3-2, 618  
 Röderstraße 27, **W.**, 1. II. 3-Sim.-**W.**  
 zu verm. Röh. 5ab. 1.  
 Römerberg 27 schöne 3-3-**W.**, 5116  
 zu v. Bu ertrag. 1 St. rechts oder  
 Westendstraße 42, 3, Schipper, 600  
 Römerberg 30 1b., 3-3-**W.**, 1. 7. 1164  
 Römerberg 33 3 Sim. u. **W.**, 1. Juli  
 Roosstr. 21 Wohn., 3 3-**W.**, 1. o. sp.  
 R. das. u. 5ab. **W.** 3. Kell. B 3020  
 Schachstr. 6 3-3im.-**W.** zu v. Röh. 1  
 Schachstr. 30, Bart., 3-Sim.-**W.**, 558  
 Scharnhorststr. 6, 2, sch. 3-3-**W.** weg  
 Veränderung per 1. Juli zu dm.  
 Scharnhorststr. 37, 1. 100 3-3-**W.** Wohn.  
 zu verm. Röh. Bart. linfs. 020  
 Scharnhorststr. 42, **W.**, 1b., 3-3-**W.**  
 zum 1. 10. zu dm. Röh. 1. I. 1128  
 Scheffelstr. 9 (4) 3-Sim.-Wohn. m.  
 all. Renov. an tub. Meter auf  
 gl. ob. spät. Röh. das. Bart. 1070  
 Schierstr. Str. 20, 5, 3-3-**W.** 1. 021

Adelstraße 11, 1. St. 4-8-Bim. Wohn. per sofort, ob später. Räberes zu erfragen daselbst beim Haus- meister.	685
Albrechtstraße 16, 1. sch. 4-8-Wohn. in Wolfsburg zu v. R. 3 St. Nebenpfeil. Albrechtstraße 26, 1 St. 4-Bim. 28. nur Frontseite. Röh. Part. rechts oder Rückseite 39.	687
Am Kaiser-Friedrich-Bahnhof (Widderen- straße 2), 2. St. 4-Bimmer-Wohn. auf 1. Oktober zu verm.	1097
Arndtstraße 3 herrschaftl. Wohn. 4 Bim. gr. Balk. Bad. u. R. Bub. 1. Ott. zu v. R. das. B. 5 Müller. 1024	
Bahnhofstraße 2, 2. Ecke Rheinstraße, 4-Bim.-B. Röh. von 8-1 außer Sonntags. Bahnhofstraße 1, 1. 471	
Bettmannstraße 2, 3 L. Schöne 4-Bim. Wohn. mit Bubehör für 650 Mf. sofort oder später zu vermieten. Röh. 1 St. links. Moos. B 4588	
Bettmannstraße 9, 1. Stad. 4-8-B. mit reichl. Bubeh. auf sofort, ob später zu vermieten. Zu erfrag. Gilbner. Bismarckring 2, 1 St.	3117
Bettmannstraße 10, 2. 4-8. u. Bubeh. Röh. Frau Georg Vierk. Bwe. 1. Bismarckstr. 1. Ecke Döbb. Str. 1. St. 4 Bimmer. Veranda. Sonnenseite 1. Juli. Röh. Drogerie.	967
Bleierstr. 47, 2. 4-8-Wohn. sofort, ob später. Röh. Bureau im Hof. B 3121	
Blücherplatz 3 4-8-B. auf 1. Juli zu v. R. Stentel. Friseurlohd. 1161	
Blücherplatz 6, 1. 4-Bimmer-Wohn. Sonnens. p. sofort. Röh. B. B 8129	
Blücherstraße 3 Schöne 4-8-B. zu verm. Röh. Weth. B. L. B 8129	
Böllwistr. 3. Sonnen. B. u. 2 St. 4-8-B. Balk. Bad. Bubeh. sofort ob später zu v. Röh. 1 St. links.	
Böllwistr. 8. B. 4-8-B. Terrasse, n. herz. G. B. el. 2. evtl. Lager. Kleine Burgstraße 10 Schöne 4-Bim. Wohnung. 2. Stad. Gas. elektr. Licht. auf sofort oder später zu v. Röh. Räberes daselbst.	840
Coulinstraße 3. 2 St. 4-8-B. sofort ob später. Röh. das. von 8-5. B 841	
Dambachstr. 5 herrschaftliche große 4-Bimmer-Wohnung zu vermieten.	

Ebersführstraße 2 schöne große 2-  
 3. W. mit 2 Bäll. neuzeitl. eine  
 Schwan. A. Friede-Ring 52. 1153  
 Elviller Str. 4, Sib. 2 8. R. sof.  
 Elviller Str. 9, Sib. kleine 2-Sim.  
 Dachwohn. an nur ordentl. Meter  
 zu verm. Räb. Hauserino. 1241  
 Elviller Str. 16, Sib. 2 2 3. R.  
 Erbacher Str. 7, Hth. 2-8-W. sof.  
 Faulbrunnenstr. 3, S. 1. 2-Sim. R.  
 u. Bub. zu verm. Räb. W. 1 L. 1000  
 Feldstraße 13 2 Zimmer u. Küche.  
 Bbb. für 800 M. zu verm. 921  
 Feldstr. 18, Bbb. 2 schöne 8. u. Küche  
 mit Gas sofort zu verm. 533  
 Frankenstr. 11 schöne 2-8-W. 24780  
 Frankenstr. 17 2-8-W. gl. Räb. Lad.  
 Frankenstr. 19 2-8-W. 18 u. 22 M.  
 Frankenstr. 25, Sib. R. 2-8-Wohn.  
 Friedeckstraße 10 2 8. mit Altboden  
 auf sofort oder später zu verm. 524  
 Friedelstr. 55, S. 2-8-Dach. 596  
 Germaniawall 3 ich. 2-8-W. 1045  
 Gneisenaustr. 12 2-Sim.-W. S. sof.  
 Gneisenaustr. 24, Laden, schöne 2-8-  
 Wohnung der 1. Juli zu verm. 1148  
 Gneisenaustr. 33, S. 2 8. u. R. sof.  
 Göbenstr. 11, Sib. ich. 2-8-W. 12686  
 Grabenstr. 28 2 Sim. u. Küche 2. u.  
 3. R. 1000 M. zu verm. 1149

Steingasse 34 2 - 3 R. u. R. sofort o. in	
Taunusstraße 17, Seitenbau, 2 Rm. u. Küche zu vermieten.	B 3045
Wegemannstraße 14 2-3-R. zu b. Wolramstr. 9 2 R Zimmer u. Stüche	
Wolramstr. 12, R. 2-3-R. R. R. 1 z.	
Webergasse 46 2 R. Stüche zu v. 500	
Webergasse 54 Wohnung von 2 R. Küche u. Keller auf sofort. od. sp. zu verm. Nah. im Laden.	977
Weißstraße 14, Stib. 2 Zimmer und Zubehör auf 1. Juli zu v. 1111	
Weißstr. 18 2 R. Sub. Stib. R. 1921	
Weißstraße 6, Stib. Frtsv. schöne 2-3-R. m. Kam. s. 1. Juni o. Juli.	
Nah. Vdh. 1. bei Hößner.	1025
Weißstraße 44 2-Rm.-R. B 3049	
Westendstr. 15, Vdh. R. 2-3-R. 1. Nah. Luisenstraße 19, R. 1248	
Westendstr. 36, 2-3-R. dopp. Balk.	
Westendstraße 42 2 Rm. m. 2 Balk. 3. Stock, 2 Keller, per 1. Juli o. v.	
Hofstr. 5, Vdh. 2-3-R. v. 1. Juli zu verm. Nah. 1 St. links.	B 6068
Hofstraße 6 2-Rm.-Wohn., Stib. für Juli. Roesbier, 1.	B 4525
Hofstraße 16, Stib. 1. 2 R. u. Küche per sofort zu vermieten.	B 6527
Hofstr. 22 2-Rm.-Wohn. per sofort.	

zu verm.	Räh. bei Hens.	1205
Wiesenaufstrasse 24.	Leben, schöne 3-Sim.-Wohn., sof. oder später. B1809	
Höbenstr. 5.	Wth. gr. 8-3-W. B3077	
Höbenstr. 7.	Wth. 1. 8 Sim. m. Balk.	
Wärmegasse 16.	1. Etage. Kürboge. 8 Sim. 1. Balk. Küche u. Bube. sof. od. spät. zu v. Räh. Leben. 594	
Helenenstr. 6.	Wth. 8-Sim.-W. sofort.	
Helenenstrasse 12	8-Sim.-Wohn., Wbh. B. od. Wth. 1. Et. mit u. ohne Werkstatt, sof. Räh. W. B. 1081	
Helenenstr. 18.	Wbh. gr. belle, neu berger. 8-Simmer-Wohn. zu verm. Räh. Hinterh. bei Stern. B4699	
Helenenstr. 27	8-Sim.-W. el. od. sp.	
Hellmundstr. 33.	6. 8 Sim. u. Küche sofort zu verm. 28 M. B5748	
Hellmundstr. 45.	8. gr. 8-3-W. sof.	
Herderstrasse 1	8-Sim.-W. 1. 1 r. 597	
Herderstrasse 35.	1. gr. 8-Sim.-Wohn. mit r. Bube. für sof. Räh. bei Frau Beck. Wth. 2.	1000
Hermannstr. 8.	1. 1. 8-Sim.-Wohn. nebii. Budebör auf sof. billig zu verm. Räh. bei Wagner. Walzstrasse 14. F341	
Hermannstr. 17	8-Sim.-W. gl. od. id.	
Hirschgraben 5	8 Sim. u. Küche. 601	
Jahnsstr. 12	3-Sim.-Wohnung zu verm.	
Jahnsstr. 21	8. 1. 9. 92 92 92 1	1174

Schwalbacher Str. 23, 3. 3-3.-W. mit Balkon u. Mans. au. v. Rab. Part.

Schwalbacher Straße 42, Ost. 3 gr. SIm., Mans. u. Subbude ist. oder zu vermieten. Rab. 8db. 3. 1028

Schwalbacher Str. 69, 3. Et. Ich. 3. 3.-W. f. ob. fr. Preis 550. Rab. Wiss. Kronen-Brauerei A.-G. 623

II. Schwalbacher Str. 14 zwei Wohne. je 3 SIm. u. Sub. Näh. dafelbst im Vierloher u. 1 Et. 624

Sebansstraße 13, Ost. Ich. 3-3.-Wohn. Näh. bei W. Röder. 85401

Steingasse 14 3 SIm. Rücke u. Sub. Räheres Hintereh. Part. 1077

Steingasse 20, Hsp. 3 B., R. nebst Werkstatt, auch getrennt zu verm. Näh. bei Heller dafelbst. F 378

Steing. 34 3 3. u. R. Pr. 400 M. 401

Stiftstraße 8 3-Simmer-Wohnung mit allem Sub. auf sof. oder isol. zu verm. Näh. im 1. Stock. 625

Stiftstr. 20, 1. 3-3.-W. ist. Näh. Rab.

Stiftstr. 24, Ost. 1. 3-3.-W. Sh. 962

Taunusstr. 44 ideale 3-Sim.-Wohn. Part. beste Lage. f. Kirat od. Geschäftsausweide. Rab. 2. Stock. 637

Taunusstr. 77, Ost. 3-Sim.-W. mit Subude für 1. 7. reip. 1. 10. 1112

Wellauer Str. 9. Ost. Ich. 3-3.-W.

Dambachthal 10, Stb. Erdg. 4-8m. Wohn., Warmwasser-Tint., Balkon u. Subehör auf 1. od. 2. fl. zu v. R. bei C. Philipp. Dambachthal 12, 1.
Verb. Döschheimer Str. 11-4-8m.-W. eb. Erdg. 5. v. R. Goethestr. 1. 1238
Döschheimer Str. 28, 1, mod. 4-8-18. sofort, event. später zu vermieten.
Döschheimer Str. 41, 2, 4-8. 88. 268
Döschheimer Str. 43, 2. d. Ring, 1 Et. schöne gr. mod. 4-8m.-Wohn. mit Bad u. gr. Balkon u. Subehör auf 1. Ost. zu verm. Röh. Bismarck- ring 2, 1 L. bei Höldner. B 4560
Döschheimer Str. 52, 1. sel. 4-Bimmer- Wohn. sofort od. später. B 4700
Döbb. Str. 57 4-8-18. a. 1. Juli zu verm. Röh. Döbb. Str. 74, 1. 842
Döschheimer Str. 78, 1, schöne 4-8-18. 88. gl. o. fl. R. Hölsheimer 887
Döschheimer Str. 80, 1, 4-8-18. B 4889
Döschheimer Str. 88, Stb. 4-8.-Wohn. Röh. Döschheimer Straße 88. B 4375
Döschheimer Str. 107 4-5-8.-Wohn. große Diele, Gas u. Elektr. auf 1. Oktober zu vermieten. B 3619
Euler Str. 19 2 Wohn. 4-8. u. Sub. sof. od. spät. R. Beggendorf 844
Euler Straße 25 4-8. u. 9. gl. 981
Erbacher Str. 8 ger. 4-8m.-Wohn. 3.

Roh. Dienstag u. Freitag. 8-6.  
 Gustav-Adolf-Str. 14 II. 2-8-18. 1228  
 Gustav-Adolfstraße 17 schöne 2-Sim.  
 Wohn. zu verm. Röh. dsl. 88800  
 Häuserstraße 16, Stb. 2, 2 Sim., Küche  
 u. Keller der sofort zu verm. 1238  
 Hodagter Str. 6 ist ab. Nr. 2-Sim.  
 Wohn. u. Küb. Röh. 1 1. 528  
 Hellenestr. 6, Hbh. 2 Sim. R. a. 1. 7.  
 Hellenestr. 16, Hbh. 2 Sim. R. u. R.  
 Hellenestr. 26 Mans.-Wohn., 2 Sim.,  
 Küche, Mietgebende, zu vermieten.  
 Hellmundstr. 18, Hbh. 2 Sim., Küche.  
 Hellmundstr. 16, H. 2-8-18. 1. o. 18.  
 Hellmundstr. 25 Dachm. 2 8. R. 38.  
 Hellmundstraße 29, Stb. gr. 2-3-18.  
 Hellmundstr. 33, H. 2 Sim. u. Küche  
 der 1. Juni. Preis 25 Rrl. 85747  
 Hellmundstr. 44 Sch. gr. 2-Sim.-Wohn.  
 Herderstr. 9, Küb. Abch. 2-8-18.  
 Herderstr. 21, Stb. 3, schöne 2-Sim.-  
 Wohn. bill. Röh. Küb. Bax. 264  
 Hermannstraße 16 schöne 2-3-18. a.  
 1. Juli zu p. Röh. 1 18. B4206  
 Herrenmöbelsalle 3 2 Sim. u. Küche  
 auf sol. oder hält. zu bezur. 415

Steitering 14, Sib. Batt., 2 S. 1 R. einf. sof. ob. spät. zu v. Röh. Frau Kinn. Rittell. 1, oder Dossheimer Straße 142.	954
2 Sim. u. Küche, mit Stubeb. Ddh. 1. Etage, zu v. Röh. Dossheimer Straße 120, Batt. rechts. B4616	
2 Sim. Küche u. Mans. mit Stub. 5 v. Röh. Haubrunnenstr. 5, R. B. 1258	
2-Sim.-Wohn., auf f. od. spät. zu v.m. Röh. Hellmundstraße 46, 2 L. 569	
2-Sim.-Wohn., Ddh. sof. ob. 1. zu v. Röh. Moritzstraße 7, 2 R. 570	
Mans.-Wohn., 2 Sim. u. Küche, zu v.m. Röh. Blätter Str. 12. 1213	
Sonnige H. 2-3-Wohn., mit Balkon, Gartentb. an ruh. Leute zu v. Röh. Rheinstraße 67, Ddh. 1. B5329	

Januar. 21. 3. 8-12. R. 4. 1. 1174.
Jahrstr. 29. B. rot. 8-8. R. Wob. 1. reich. Budeb. 1. of. spät. 1016
Johannsberger Str. 3. B. 8-8. R.
Karlstr. 6. B. ich. ger. 8-Sim.-Wohn. zu verm. Räh. Part.
Karlstraße 30. Wib. 3. u. 2-8. R. ept. auch Stall. Räh. Wob. B. 1196
Karlstraße 38. Wib. 3 Sim. u. Küche 1. of. od. später billig. Räh. B. 1.
Kellerstr. 8. Frontr. -Wohn. 8 Sim. u. Küche per 1. of. od. spät. zu verm. Näheres Nr. 7. 1 links. 604
Kellerstr. 11. G. 1. 3-8. R. B. Nr. 18.
Kellerstraße 31. 3-Sim.-Wohn. zu verm. Räh. Einsenauerstraße 15.
Kleiderstraße 5. 8-Sim.-Wohn. mit Rans. Bad. 2. bat. R. F 829
Klarenthalstraße 6. schöne 8-8. -Wohn. 1. of. oder spät. ab v. 1907
Kleiststraße 5. Part. 8-Sim.-Wohn. auf 1. of. od. spät. zu verm. 606
Quaasstraße 4. St. Villa. Koch. 1. 3. 3. u. Zub. Bad. 2 Rans. auf gleich oder später zu vermieten.
Strassweg 1. ich. Freip.-R. 8. B. u. R. ganz od. zeitl. Räh. 1. z. 1189

auf 1. Juli. Rab. Bbb. N. 1083  
 Walramstr. 13 3-3. W. 1. 460 M.  
 Walramstraße 21 3-Sim.-Wohnung.  
 1. Stod. ist. od. spät zu v. B3102  
 Waterloostr. 2, 3, 2, 3-3. W. sof. od.  
 sp. Rab. Nr. 4. bei Fensch. B4492  
 Werderstraße 10, 4. 3-Sim.-Wohn.  
 u. all. Sub. Gas. f. od. sp. Rab.  
 Dogheimstr. 91 od. beim Haus-  
 vermietter Werderstr. 10. N. B3105  
 Westendstr. 1 Schöne 3-3. W. B5958  
 Westendstr. 8, 5. 3-3. W. 2. 5. 1.  
 Westendstraße 10. Wbb. Erba. 3 gr.  
 3. u. 2. ist. od. sp. N. 1. 631  
 Westendstr. 15 8-8. N. 2. 9. B3108  
 Westendstr. 15. Wbb. 1. 3-3. W. 101.  
 Rab. Aufenstrasse 19. Bart. 1245  
 Westendstraße 15. Hh. 2. u. 1. St.  
 3-3. W. ist. 2. Aufenstr. 19. N.  
 Westendstr. 18. Wbb. 3-Sim.-W. ist.  
 zu v. Rab. Hh. 1 St. r. B3109  
 Westendstr. 18. Hh. 2. 3-Sim.-Wohn.  
 Rab. derselbt Hh. 1 St. r. B4534  
 Westendstr. 20. Wbb. Schöne 3-Sim.-  
 Wohnung mit Balkon. B3110  
 Westendstr. 21 3-3. W. ist. 2. Bart.

1. Juli zu vertr. Röh. 1 r.	1104
Frankfurt, 25 (c. Ring), 2. ob. 3. St. fd. 4-8-Wohn. f. ob. spät.	845
Friedrichstr. 55, Wdh. fd. 4-8im-W.	
Georg-Auguststraße 3. Wett. 4 Simm. Rücke, Wdh. u. Sub. sof. ob. spät.	
Röh. Edernförderstr. 18, 1. B 8127	
Guelsenaustr. 13 gr. mod. 4-8. Fr. m. ell. Sub. Röh. Rückert.	8440
Guelsenaustr. 15 gr. mod. 4-Sim. -W.	
Göbenstr. 9 fd. 4-8-W. Wdh. Gießtr. Göbenstraße Schöne 4-Simmer-Wohn.	
f. ob. fd. R. Göbenstr. 18. B 8128	
Helenenstr. 14, 2. 4 Simm. Rücke, en. mit Westküste, sof. ob. spät.	848
Hesslendorfstr. 43, 2. 4-8-W. Hapbach	
Hesslendorfstraße 58 (Ecke Emser Str.). 1. ob. 2. St. 4 Zimmer u. Rücke per 1. Oktober. Röh. doi.	1117
Herberstraße 12 Ecke Durenburgstr. prachtb. 4-8-W. 3. St. z. 1. Cr. event. früher R. bei Schwant. 879	
Herberstr. 15, 3. St. 4 Simm. Rücke u. Subehör sof. ob. spät. zu vertr. Räheres im Baden.	850

# Deutscher Wehrmanns-Bund für Schießen mit Militärwaffen.

Die Ortsgruppe Wiesbaden ist gegründet.

Alle Vaterlandsfreunde und wehrfähigen Männer Deutschlands, insbesondere die am 30. April zur Reserve entlassenen Landsturm-Rekruten, werden aufgefordert, dem Bunde beizutreten zur Förderung des Schießens mit Militärwaffen.

Zur ersten Mitglieder-Versammlung am

Freitag, den 14. Mai, abends 8½ Uhr,

im kleinen Saale der „Wartburg“,

werden Mitglieder und Interessenten freundlichst eingeladen.

Die erste Schießübung für Mitglieder findet statt

Sonntag, den 16. Mai, vormittags 7-10 Uhr,  
an den neuen Schießständen der Schützen-Gesellschaft hinter  
der Fasanerie.

Der Vorstand.

Beitrittsklärungen nehmen entgegen: Die Geschäftsstelle,  
Kirchgasse 17, 1, Herr Hofbüchsenmacher Bartels, Bahnhofstraße 10,  
und Herr Hofbüchsenmacher Seelig. Große Burgstraße 6.

## Rhein- u. Taunus-Klub Wiesbaden.



Sonntag, den 16. Mai:

### 3. Hauptwanderung

(Sonnenberg—Meisterturm—Eppstein).

Marschzeit 7 Stunden.

Führer: die Herren L. Becker und K. R. Schiemann.

Sammelpunkt vormittags 7 Uhr Sonnenberg (Endstation der  
Elektrischen Bahn).

Fahrgelegenheit ab Ecke der Wilhelm- u. Sonnenberger Str.  
vormittags 6.45 und 6.55 Uhr.

Ausführliche Wanderpläne an den bekannten Stellen erhältlich.

Essen (auch Brot) und Feldflasche mitbringen.

F 415

## Allgemeine Ortsfrankentasse Wiesbaden.

Gemäß § 88, Absatz 1 der Satzung werden die Vertreter der Arbeitgeber und Versicherten des Ausschusses zu der am

Dienstag, den 18. Mai d. J., abends 8½ Uhr,  
im kleinen Saale „Zur Wartburg“, Schwalbacher Straße 51, stattfindenden  
ordentlichen Ausschuss-Sitzung

eingeladen. Als Anweis für die Berechtigung zur Teilnahme an der Sitzung ist die demnächst zugehende Einladung an dem Saaleingange abzugeben.

### Tagesordnung:

1. Neuwahl a) eines Vorsitzenden, b) zweier Stellvertreter.
2. Verlelung des Protocols der letzten Ausschuss-Sitzung.
3. Annahme der Rechnung des Vorjahres.
4. Genehmigung des Apothekervertrages.
5. a) Antrag des Vorstandes auf Gemahung von Walderholungsstättenpflege,  
b) Feststellung des am dem Kranfgeld in Abzug zu bringenden Betrages  
zu den Verpflegungskosten in der Walderholungsstätte.
6. Eben. Anträge.
7. Sonstiges.

Um vollständiges und pünktliches Erscheinen wird wegen der Wichtigkeit  
der zur Verhandlung stehenden Punkten höflichst gebeten.

Wiesbaden, den 5. Mai 1915.

Der amtlich bestellte Vorsitzende des Kassenvorstandes:

August Jede.

## Israelitischer Waisen-Unterstützungs-Verein.

Mitgliederversammlung  
am Montag, den 17. Mai, nachm. 6 Uhr, im Gemeinsaal.

### Tagesordnung.

1. Neuwahl dreier Vorstandesmitglieder.
2. Rechenschaftsbericht über das Geschäftsjahr 1914/15.
3. Voranschlag für 1915/16.
4. Sonstiges.

Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

F 801  
Der Vorstand. J. B. Dr. Kober.

## Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Bisher abgeschlossene Versicherungen:

2 Milliarden 220 Millionen Mk.

### Kriegsversicherung

mit sofortiger Auszahlung der vollen Summe im Todesfall.

Für Landsturmpflichtige günstigste Bedingungen

Vertreter: Hch. Port, Luisenstr. 26.  
Telephon 1876.

514

## Beamte, Kaufleute, Arbeiter! ca. 200 Herren- und Burschen-Anzüge

(Muster-Anzüge)  
in nobelster Ausführung, auf Mohair gearbeitet, Preis für Mohair  
früherer Preis 60.—70.—, jetzt 45.—38.—35.—30.—25.—Mark.

Nur letzte Neuheiten kaufen Sie billigst im Kleidergeschäft

D. Birnzwieg, Faulbrunnenstr. 9.

## „Zum Bürgerhof“, Michelsberg 28.

Eins der schönsten Bierlokale Wiesbadens.  
Gut geplante Bierarten: hell (Böhmisches), dunkel (Kaiserbier).  
Anerkennung als bürgerliche Küche.  
Wittigstisch, Weinfeste, ff. Weine,  
Kaffee etc. — Billard. — Regelbahn.  
Aufmerksam Bedienung.

Sozialabteilungsbüro: Philipp Pauli.

### Restaurant „Kaiser Adolf“, Sonnenberg.

Großer schattiger Garten.

Kaffee, Tasse 20, Portion 40 Pf.

Inh. Franz Schorpp.

### Moderne Kleider u. Blusen

billig abzugeben

Frau Berghäuser-Selmer,  
Wellitzstraße 37, I.

### Neues Wattenmittel,

1 Blatt 5 Pf., 20 Blatt 90 Pf.,

100 Blatt 4 Rl.

Nur Drogerie Backe,  
Taunusstraße 5.



### Achtung!

Samstag trifft 1 Wagon, 300 Str.

### gelbe Industrietartoffeln

ein. Bestellungen werden entgegen-  
genommen Rauergasse 19, 6th. L  
bei Frau Philipp Wever Witwe.

## Feldpost.

Seifen, Bahnfleugemittel, Bahn-  
büsten, Rasiervinzel, Haar- und  
Bartbüsten, Kämme, Körnchen-  
Wasser, Kochen etc. etc.

## Psundpäckchen.

Exzellente Ware, billige Preise.

### Parfumerie Ullstein

Ecke Lang- u. Webergasse.

Gemüse, Salatfassaden  
100 Stück 50 Pf. Gärtnerei  
Herr Hoffmann, Wellitztal. B 6038



## Der TAGBLATT-FAHRPLAN

Sommerausgabe 1915

(Taschenformat) ist an  
den Tagblatt-Schaltern im „Tagblatthaus“ und  
in der Tagblatt-Zweig-  
stelle Bismarckring 19  
zu haben. Preis 15 Pf.

### Miet-Betten

u. Möbel, 9 Ellenbogenstraße 9.

30 Liter Vollmilch  
gekocht. Öffnen unter 2. 218 an  
den Tagblatt-Verlag.

### Fernsprecher 453.

### Fernsprecher 453.

Fischhaus Johann Wolter

Ellenbogenstraße 12.

Fernsprecher 453.

Fischhaus Johann Wolter

Ellenbogenstraße 12.

Aus frischer Zufuhr empfiehlt in 1. Qual.:

Holländer Angel-Schellfische — ff. Nordsee-Kabeljau — Nord-  
see-Schollen — Merlans — Rotzungen — Limandes — See-  
zungen — Steinbutte — Heilbutte — Fliegzander — Rhein-  
zander — Rheinhechte — Lachsforellen — Maifische.

Hochfeiner Sommersalm im Aussch. das Pf. 2.50 Mk.

ff. Rheinsalm — Elbsalm — rotfleisch. Salm — lebende Aale —

Forellen — Schleien — Spiegelkarpfen, — lob. Hummer.

Frisch gewässerter Steckfisch.

Billigere ff. Bratschollen 40 Pf., 3 Pf. 1.10, grosse

Schollen 60 Pf., Kabeljau o. Kopf 50, i. Aus-  
schn. 60, Backfische 30 Pf., 3 Pf. 85 Pf.

Schellfische, 3—5-pfündig, 45, ohne Kopf 50,

im Ausschnitt 60 Pf.

Hochfeine Matjes-Heringe! Fste. Holl. Vollheringe!

Versandt werden Fische nur I. Qualität!

## Offizier-Uniformen

und seibürgerliche Kleidung liefert in kürzester Zeit in bekannter Güte  
und Ausführung

Wiener Schneidermeister Jos. Riegler,

Laden: Marktstraße 10, neben Hotel Grüner Wald.

Großes Stoff-Lager.

## Versicherungen mit Einschluß der Kriegsgefahr

übernimmt noch bis auf weiteres die

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft a. G.

(Alte Leipziger), gegründet 1830.

### Ohne Extraprämie beim Eintritt.

Deckung der Kriegsschädenbeiträge aus späteren Dividenden.

Sofortige Auszahlung der ganzen Versicherungssumme.

Landsturmpflichtige, die nicht eingestellt werden,  
brauchen Kriegsschädenbeiträge nicht zu entrichten.

Vertreter: Benedikt Strauß, Emser Straße 6,  
Fernsprecher 763.

Paul Boehme, Schwalbacher Straße 47,  
Fernsprecher 4308.

## Solide und billig

faust man in dem bürgerlichen Möbelhaus

Fuhr, Bleichstraße 36. Telefon 2737.

### Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Auftragung nach Wunsch und Zeichnung, auch werden unmoderne  
Möbel in Läusig genommen.

B 5389

Bewandten, Freunden und Bekannten die traurige Mit-  
teilung, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-  
vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

## Carl Reppert,

gestern abend nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Margarethe Reppert,  
geb. Kimmel.

Wiesbaden, den 12. Mai 1915.

Emser Straße 48.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 4 Uhr von der  
Leichenhalle des alten Friedhofes, Blätter Straße, aus,  
dasselbe statt.

Für die vielen Beweise der herzlichsten Teilnahme bei  
dem Hinscheiden meines unvergesslichen Mannes spreche ich  
nur auf diesem Wege meinen aufrichtigen Dank aus.

Else, verw. Möckel.

Wiesbaden, den 12. Mai 1915.

### Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme an  
dem Verlust unserer teuren Entschlafenen sagen wir Allen  
unsern tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ferd. Wagner.

## Vermietungen

Fortsetzung von Seite 7.)

4 Zimmer.

Johnstraße 30, 3. schöne 4-5-8-W. Bdb. Wohn. u. Sub. of. sp. 655

Kaiser-Friedrich-Ring 43, 1. r. schöne 4-Zimmer-Wohnung zum 1. Juli mit Radlach. Räheres 1. Stod.

Karlstr. 29, 1. sch. gr. 4-8-W. neu. Karlstraße 35. schöne geräumige 4-Sim.-Wohn. mit Veranda gleich oder später zu vermieten.

Karlstraße 37 4-8-Wohn. 2. Et. 488

Karlstraße 39. Wdb. freundl. 4-Sim.-Wohn. zu verm. Röh. P. 1. B4599

Kellerstr. 11. 1. sch. gr. 4-8-W. R. R. 13.

Kleiststraße 8 4-Sim.-Wohn. Röh. 2.

Kloßstraße 11. V. herrschaftl.

4-Zimmer-Wohnung auf sofort oder später. Röh. 2. L. 658

Karlstraße 37 4-8-Wohn. 2. Et. 488

Karlstraße 39. Wdb. freundl. 4-Sim.-Wohn. zu verm. Röh. P. 1. B4599

Kellerstr. 11. 1. sch. gr. 4-8-W. R. R. 13.

Kleiststraße 8 4-Sim.-Wohn. Röh. 2.

Kloßstraße 11. V. herrschaftl.

4-Zimmer-Wohnung auf sofort oder später. Röh. 2. L. 658

Königstraße 5, 1. 4-Sim.-W. mit Sub. auf sofort. Röh. 1. St. r. 662

Kreislering 6. P. R. 4-8-W. 580 W.

Kreislering 11, 2. schöne 4-8-Wohn.

u. Sub. of. Röh. Part. 1. B5488

Luxemburgstr. 2, 1. 4-8-W. R. R. 1.

Luxemburgstr. 2, 1. 4-8-W. Wohn.

Bdb. 2. Röhl. 2. Keller. of. 440

Luxemburgstr. 7 sch. 4-8-W. 2. r.

Marktstraße 21, 2. idone 4-8-Wohn.

nebst Subeh. auf gleich ob. in Röh.

Kaiser-Friedrich-Ring 25. P. 1. 664

Mauerstraße 8, 2. 4-Sim.-Wohnung auf sofort oder später zu v.

Mauerstraße 19 4-8-W. Röh. Wohn.

Mauerstraße 50, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Müllerstraße 8. Part. sind 4 Sim.

Rücke, Societ. 2 Röhl. 2 Keller.

Bad. Gas. elekt. Licht. Gartenebenen.

auf sofort zu verm. Röh. 1. St. 662

Kreislering 6. P. R. 4-8-W. 580 W.

Kreislering 11, 2. schöne 4-8-Wohn.

u. Sub. of. Röh. Part. 1. B5488

Kreislering 12, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 13, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 14, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 15, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 16, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 17, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 18, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 19, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 20, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 21, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 22, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 23, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 24, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 25, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 26, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 27, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 28, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 29, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 30, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 31, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 32, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 33, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 34, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 35, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 36, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 37, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 38, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 39, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 40, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 41, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 42, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 43, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 44, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 45, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 46, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 47, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 48, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 49, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 50, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 51, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 52, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 53, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 54, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 55, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 56, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 57, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 58, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 59, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 60, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 61, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 62, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 63, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 64, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 65, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 66, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 67, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 68, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 69, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 70, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 71, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 72, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 73, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 74, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 75, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 76, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 77, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 78, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 79, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 80, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 81, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 82, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 83, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 84, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 85, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 86, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 87, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 88, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 89, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 90, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 91, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 92, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 93, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 94, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 95, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 96, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 97, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 98, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 99, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 100, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 101, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 102, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 103, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 104, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 105, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 106, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 107, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 108, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Kreislering 109, 1. 4-8-W. 1. 7. 1053

Oranienstraße 36, heish. Woh. sof. 1. Oranienstr. 49 leere 55. W. 8. R. 1. Rauentaler Str. 18 verch. Dm. zum Möbelneinstell. 2. Scheffelstr. 1. 8. Römerberg 10 1. Wohn. 1. 8. R. 8. Schwanbacher Straße 45 2. gr. belli. Man. als 8m. u. Küche. Gas vorhand. auf 1. Juni zu vermiet. Wagemannstr. 14 2. ineinander. W. Wettendstrasse 1. 2. schöne Mansarde.

Weidenburgstr. 8. B. gr. leer. Wart. 8m. mit eig. Eing. auf Balk. Westendstr. 15 leere Mansarde zu vermiet. Schönes großes Balsongimmer mit eigenem Eingang sofort zu verm. 2. Friedrichstr. 40. Dausum. Woh. 2 häusliche leere Wart. 8m. i. Nähe d. Bierengangs, mit ob. ohne Bens. zu verm. Adr. im Tagbl. Verlag. Ab.

Keller, Remisen, Stallungen etc. Bahnhoftstr. 2 gr. Weinfell. Röh. 8-1 (aus. Sonnt.) Bahnhoftstr. 1. 8. 810. Petrichstr. 18. Bahn-Garage sof. 811. Gartenfeldstr. 55. neb. d. Schlachth. Stall. f. 2 Bf. nebst Woh. sof. Hochstr. 10. Stoll f. 2-5 Bf. Neuweile. Rüttel. m. o. o. B. sof. o. sp. 1020. Oranienstraße 35. Stoll. sof. ob. sp.

Rheinstraße 52. Stoll für 2 Pferde u. 2-Bf. Woh. Röh. 1 r. 815. Scharnhofstr. 34. Stoll f. 3 Bf. R. 1. Schiersteiner Straße 27. Schöne Autogarage sehr preisw. 1. sof. zu verm. Röh. dort. bei Auer. Wart. F 352. Wellstr. 16. Stoll zu verm. 1191. Stoll mit groß. Keller und 2. oder 8. 8m. Woh. v. sof. ob. sp. 8. v. Döbheimer Str. 98. B. 2 r. 816.

Rheinstr. 50. Stoll. Rem. sof. 1042. **Mietgesuche**  
Ehepaar sucht 2. 8m. Woh. zum 1. Ott. ca. 450 M. Offert. u. R. 213 an den Tagbl. Verlag. Ruhige Schneiderin sucht saubere einfache Schleifstelle. Röh. Büdingenstr. 8. 2. 1. Schumann.

## Bermietungen

2 Zimmer.

Kerlstraße 27. Woh. 2. 8. u. R. 2. 1. Juni an ruh. Leute. Einwohner. Freitag- u. Montagvorm. dat. Wart. 3 Zimmer.

Scharnhofstraße 27. Woh. schöne 2. 8m. Woh. im Abteil. mit 2 R. W. sof. oder sp. zu v. 818.

## 50 Mark Mietnachlass.

Scheffelstraße 8. Hoch. i. 3-8. W. mit allem Komfort. 2. 1. Ott. zu v.

4 Zimmer.

Adolfsallee 11. Gth. sch. geräum. 4-8. B. 1. St. separ. neu herger. Röh. Haubmstr. 819.

Kaiser-Friedrich-Ring 55. 1. herrschaftl. 4-3. Woh. au. v. Röh. 2. Sauer. Blücherstr. 10. Tel. 3074.

## Taunusstraße 32

schöne 4-8m. Wohnung zu vermiet. Woh. Nr. 34. Rundbogen. 1215.

Wielandstraße 15  
herrschaftl. 4- u. 3. Bm. Wohnungen. 1. und 2. Stos. sofort oder später zu verm. Röh. Wart. stat. 822.

## Woh. v. 4 Jim., (1. St.)

Wohnung von 5 Jim. (Wart). Scheidendorfstr. 1. auf 1. Ott. zu verm. 1121.

5 Zimmer.

Rheinstraße 111. herrschaftl. 5-8m. Wohnung. 2. Gt. sof. oder später zu verm. Röh. Wart. stat. 827.

## 5 Zimmer-Wohnung

Scheidendorfstr. 1 (in herrschaftl. Hause) sofort oder später zu vermiet. 828.

In einer in großem Garten geleg. Villa. best. Lage der Stadt. Wohl. 4. Begr. Schöne Ausicht 17. Nähe Wart. Woh. 2. 5. 8. u. 8m. sofort zu verm. Röh. dafelbst. 1254.

Schöne große 5-Jim.-Wohn. mit Balkon. Erker. Bad. elektr. Wart. u. reichl. Bub. für Pension. Zweck ob. auch für Bahnarzt. da längere Jahre Bahnarzt ausgeübt wurde. zu v. R. Schwanbacher Straße 46. bei Schwerel.

6 Zimmer.

Humboldtstraße 11. 2. Stad. herrschaftl. 6-8m. Woh. mit Bad u. reichl. Bub. für 1. Juli zu vermiet. Bemerkens. ruhige Lage. Röh. im Hause.

Sonnenbergerstr. 50  
in herrschaftlicher Villa. zum 1. Ott. zu vermiet. 1. das Hochparterre, 2. die 1. Etage, 3. die 2. Etage, je zu 6-7 Zimmer und Bubehör. Centralheizung. elektr. Licht. Gas. Näh. zu erfragen. Blos. u. Co. Bahnhoftstrasse 9.

Werkstätte, Lagerraum und Keller zu verm. Frankfurterstr. 16. Röh. Dorn. Söhne. Wohlstrasse 8. 1017.

Hainerweg 1 6 8. unmb. (a. weniger möbliert) Badezimmer. Wohl. Balkon, großer Garten sof. ob. spät.

**Taunusstr. 22,**  
2. Stos. eleg. 6-8m. Woh. mit viel Beigefah. Balkon. Erker. sofort zu vermiet. Näh. dafelbst nur im Kontor ob. 3. Stos. 821.

7 Zimmer.

**Vorberes Aerotal**  
eine 7. und eine 5-Zimmer-Wohnung zu v. R. Arens-Alt. Str. 2. 1. 1178.

**Wilhelmstr. 40, 1. Stos.**  
herrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung mit reichl. Bubehör. Bad. Balkon. Personenauflauf. Gas. elektr. Licht. sofort oder später zu vermiet. Näh. dafelbst bei Weitz und Abelheidstr. 32. Unruholtbüro. F 341.

8 Zimmer und mehr.

**Arzts-Wohnung.**  
Langgasse 1. 8 Zimmer mit Bubehör. mob. einger. Centralheiz. Aufzug. event. auch an zwei Etagen geteilt. zu vermiet. Näh. Bub. Hildner. Döbheimer Str. 43. B 3161.

8-Zimmer-Wohn. mit reichl. Bubehör. Taunusstraße 23.

2 St. sof. zu verm. ent. auch spät. Näh. dafelbst bei Dr. Franz. Bult. 1. Et.

**für Aerzte! für Pensionen!**  
**Große Wohnung,**

12 Bim. Küche. Bad. Speisek. und Bub. el. Licht. Centralheiz. Aufz. in m. seit 22 Jahr. Preuben-Heim mit Erfolg betr. sofort oder spät. auch geteilt zu vermiet. Röh. Taunusstraße 18. 1. bei Gas. 885.

18-Zimmer-Wohnung. 1. Oberg. nächst Wilhelmstr. Warmwasserheiz. Bad. reichl. Bubehör. zu verm. Seianet für Aerzte. Geschäftsgewerbe. Büro. Röh. u. R. 87a. an den Tagbl. Verlag.

**Laden und Geschäftsräume.**  
Briedrichstraße 8 1133

**Lagerräume**  
zu verm. Näh. b. Hausmeister. Büro. Briedrichstr. 29. Wart. preisw. 1. Juli. au. v. Röh. Bierstädter Str. 9. großes Haus. Wart. 1165.

**Laden**  
Goethestraße 13. großer heller Raum. für Büro sehr geeign. zu vermiet. Näh. dafelbst. 837.

**Laden,**  
allerbeste Lage. Langg. 1. 2. grohe Schaufenster u. helles Untergesch. sofort oder später zu vermiet. Röh. b. Architekt. Hildner. Bismarckstr. 2. 1. 844.

Werkstätte, Lagerraum und Keller zu verm. Frankfurterstr. 16. Röh. Dorn. Söhne. Wohlstrasse 8. 1017.

**Laden,**  
allerbeste Lage, Langg. 1. 2. grohe Schaufenster u. helles Untergesch. sofort oder später zu vermiet. Röh. sof. dafelbst. 844.

**Gesamtheit - Villa,**  
mit allem Komfort der Neu. aus. günstig zu verm. oder zu verm. Röh. Bahnstr. Weidenburger Str. 12.

**Wilmshüllstraße 46**  
7-8m. Villa. modern. mit reichlich. Bubehör u. Garten. zu verkaufen.

**Villa**  
mit großem Garten in der Nähe des Waldes zu verkaufen. Anfragen u. 2. 211 an den Tagbl. Verlag.

Gegen Liquidation ist unser in der Wilhelmstraße 15 belegenes

**Geschäftshaus**  
bestehend aus größeren Büroräumen, sowie

**herrschaftl. 8 Zimmer-Wohn.**  
zu verkaufen oder ganz oder geteilt zu vermiet.

**In Densheim (Bergstraße),**  
neu erbaute mob. Villa. 4 Zimmer, mit schön. Garten. Bad. Dusche. und Kochmas. u. all. sonstig. Komfort. ist direkt zu verkaufen oder zu vermiet. Anfragen u. 2. 449 an den Tagbl. Verlag.

**Wiesbadener Bank**  
**S. Bielefeld & Söhne**  
in Liquidation.

Keller, Remisen, Stallungen etc. Bahnhoftstr. 2 gr. Weinfell. Röh. 8-1 (aus. Sonnt.) Bahnhoftstr. 1. 8. 810. Petrichstr. 18. Bahn-Garage sof. 811. Gartenfeldstr. 55. neb. d. Schlachth. Stall. f. 2 Bf. nebst Woh. sof. Hochstr. 10. Stoll f. 2-5 Bf. Neuweile. Rüttel. m. o. o. B. sof. ob. sp. 1020. Oranienstraße 35. Stoll. sof. ob. sp.

Rheinstraße 52. Stoll für 2 Pferde u. 2-Bf. Woh. Röh. 1 r. 815. Scharnhofstr. 34. Stoll f. 3 Bf. R. 1. Schiersteiner Straße 27. Schöne Autogarage sehr preisw. 1. sof. zu verm. Röh. dort. bei Auer. Wart. F 352. Wellstr. 16. Stoll zu verm. 1191. Stoll mit groß. Keller und 2. oder 8. 8m. Woh. v. sof. ob. sp. 8. v. Döbheimer Str. 98. B. 2 r. 816.

Rheinstr. 50. Stoll. Rem. sof. 1042. **Mietgesuche**  
Ehepaar sucht 2. 8m. Woh. zum 1. Ott. ca. 450 M. Offert. u. R. 213 an den Tagbl. Verlag. Ruhige Schneiderin sucht saubere einfache Schleifstelle. Röh. Büdingenstr. 8. 2. 1. Schumann.

**2 Zimmer,**  
Marienstraße 12. 1. neu herger. ein. Eing. zu Burenz zw. 2. sof. 1228.

**Laden Nikolasstraße 12**  
sof. ob. spät. zu verm. Röh. Nikolasstraße 24. 2. bei Georg. Abler. 801.

**Schillerplatz 4** ein kleiner Laden mit 2-Zimmer-Wohnung zu verm. B 3162.

**Moderne Läden**  
mit Nebenräumen zu verm. Röh. Hildner. Bismarckstr. 2. 1. B 2634.

**Konditorei, Café v. Büscherel.**  
Nikolasstr. 12. mit Inventar. sow. vorhand. Wohn. nebst reichl. Bub. 2. 1. Ott. ob. frisch. zu v. Röh. nur bei Georg. Abler. Nikolasstr. 24. B.

**Großer Etablissement,**  
in besser. Lage. am Hochbrunnen. 250 qm Fläche. 7 Schaufenster. Central-Heiz. reichl. Belieb. für Bubehör. fein. veg. Speisehaus. Balkon. ob. dergl. Preis. sof. oder später zu verm. Näh. dafelbst. 1177.

**Laden** mit über ohne Wohn. zu vermiet. Näh. dafelbst. 25. 1. 942.

**Kleiderladen** mit Einrichtung f. zu vermiet. 25. 1. 942.

**In allererster Geschäftslage (Langgasse) ist ein**

**schöner Etabl.**

mit 5 großen modernen Schaufenstern und günst. Beding. zu vermiet. Gf. Off. Osterien. eröffnet. 2. 1. Ott. 1. 8. 8. 1220. an den Tagbl. Verlag.

**Wirtschaft**  
mit 4-5. Woh. ver. sofort auf Hektol. zu vermiet. Osterien. u. B. 220. an den Tagbl. Verlag.

**Büro und Hütter.**

**Villa Freseniusstr. 47**  
zu verm. 8 Bim. u. Bub. oder zu verkaufen. Näh. dafelbst. Carl Koch. Luisenstraße 15. 1. 846.

**Villa Kapellenstraße 85**  
zu verm. ob. zu verl. 8-10 Bim. Ausgang nach Dambachtal. Röh. 2. 1. 1225.

**Villa Merotal 30**  
9 sehr große Zimmer u. Bubehör. Loggia. Balkon. Centralheiz. sch. Aufzug. billig zu verm. Röh. 2. 1. 1222.

**Einsam-Villa Wilmshüllstraße 19**  
7 B. u. reichl. Bub. ob. sp. 847.

**Villa** zu verm. o. verl. Frankf. Str. 16. Landhaus in schöner ruhiger Gartenlage. Nähe d. Bahnh. 7 B. Küche. 6 Mans. Röh. Biebricher Str. 13.

**Landhaus**  
7 Bim. Centralheiz. grob. Garten. Höhenlage. billig zu vermiet. auf Juli oder Oktober. Näh. B. 1. 8. 8. 1154.

**Al. Villa vor Sonnenberg,**  
Kaiser-Friedrich-Strasse 3. neuzeit. eingerichtet. zu vermiet. 1257.

**In schöner Höhen-Waldlage**  
find. 3-5 unmb. 8im. Voll. Bad. elektr. Licht. Garten. m. voll. Verpfleg. u. Bedien. in vornehm. Villa. Off. u. G. 880 an den Tagbl. Verlag.

**Leere Zimmer, Mansarden etc.**

**In schöner Höhen-Waldlage**  
find. 3-5 unmb. 8im. Voll. Bad. elektr. Licht. Garten. m. voll. Verpfleg. u. Bedien. in vornehm. Villa. Off. u. G. 880 an den Tagbl. Verlag.

**Al. Etabl. für freier Lage**  
aus mb. Zimmer oder Wohn. u. Salzäimmer. Wilmshüllstraße 20. 1. 8. 8.

**Al. Etabl. für freier Lage**  
aus mb. Zimmer oder Wohn. u. Salzäimmer. Wilmshüllstraße 20. 1. 8. 8.

**Wilmshüllstraße 19**  
am Kurhaus. gibt 1-2 mb. oder unmblierte Zimmer mit Pension an Dauermieter ab. Off. u. G. 880 an den Tagbl. Verlag.

**Wohnungs-Nachweis-Bureau**  
**Lion & Cie.,**  
Bahnhoftstrasse 8.  
Telefon 708.

**Große Auswahl von Wies- und Hausobjekten jeder Art.**

**Auswärtige Wohnungen.**  
Villa Adelsböhne, 4 B. Nähe. Balk. Sub. Mans. voll. zu verm. Haltestelle der Elektr. Röh. Kochstraße 7. Wart. rechts.

an Tennenbach-Haltest. in 2-Haus. Villa. 1. Et. 4 B. Küche. Wart. Keller. geh. Balk

# Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Drücke Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pf. davon abweichend 20 Pf. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pf. die Zeile.

## Verkäufe

### Privat-Verkäufe.

Wollkombin billig zu verkaufen. Schlagstraße 22 in Sonnenberg. Nr. 16. 8. Dämm, Stoff 1.50 M. abzug. Sattelfeldstr. 24, 8. L. vorne. Angrasalake, geschnitten, 3 Jähr. wird in gute Hande gegeben. Döbnerstraße 106, 8. rechts.

Wegen Einberufung meines Mannes verl. junge Kanarienvögel. Stoff 2 M. Gernföhrstraße 3, 8. 2. 1. Nach. neues braunes Jadenkleid. Gr. 48, freuerhalber billig zu verkaufen. Wellerstraße 102, 1.

Weißes Jadenkleid, waschbar. Gr. 44, bill. Frankfurterstraße 23, Part. Dünkelblau Schneidersstümm. (42) billig zu verl. Göbenstraße 29, 8. L.

Welt. Frische Kost. Camille. Bl. u. weiß seide. schw. u. weisse Chiffon-Bluse. Gr. 44 u. 46, billig. Anzuf. dorn. Blücherstraße 19, 1. L.

Elegante Chiffon-toilette. Blusen, Röcke, fast neu, 46 u. 44, verläuf. nur für best. Damen. Alles auf 223, von 2-4.

Wobeine Sommerkleider umständlich. verl. zu verl. Oranienstr. 24, 8. Seidene Blusen u. Röcke billig abzug. Jahnstraße 11, 3, 9. 3.

Kra. neue Herrenleider billig zu verkaufen. Coulissestraße 3, 1.

Freud-Anzug. Gehrod, Smiling, Couture, Rotheide. Ans. u. Mantel. fast neu, norm. Gr. weg. Todesfalls zu verl. Dambachstr. 47, Partie.

Elegante Herren-Blusen, ganz leicht, neuer hellgrauer Jodell-Anzug, schwere Gedrod, Smiling. Gr. 44. R. Möbelschaff. 87, 1. bis 2. 116. Kra. neue Jod. Pantalone. Gr. 38, zu verl. Kaiserstr. 88, 8.

Alter franz. Käferstich preiswert zu verl. Händler verbet. Michelberg 2, 2. St.

Griffel. Diese Pianos (für Studenten) für 240 M. zu verl. Schlossstraße 10, Part.

Gitarre, Mandoline, Violine m. Eintr. zu verl. Jahnstraße 24, 1. r.

2 schöne mod. Sofas, neu, billig zu verl. Möbelpalais 18, 8. 8. 1. St.

2 polsterter Sofas, Schreibstisch billig zu verl. Louvrestraße 67.

Sch. Spiegel u. Handspiegels. Bilder billig zu verl. Wellstrasse 15, R. 1.

Gr. gut erh. Reitkoffer, a. f. Röder. Schw. geig. u. Döbnerstr. 88, 2.

Gartendekor, schön gearbeitet, weiß gest. zu verl. Röderstraße 19.

Strichmaschine, Schlauchschla. bill. zu verl. Anzuf. zw. 5 u. 6 Uhr nachm. Moritzstraße 23, 8. 1. r.

Gut erbalt. große Markisen mit allen Eisensteilen, Ofenrohre, Ofenschirm, Gasöfen, Liegefuß, Breche, gr. Tobi. Wandbr. japan. Strohboot billig. Blumenstraße 1.

Gut erb. Markise, zweiteilig. 2,75 M. für Balkon mit Kletterhause passend, für 15 M. zu verkaufen. Erdöder Straße 2, 1. r. vormittags.

Einen leichten Federhandkarren zu verl. Adlerstraße 53, 8. 1. r.

Gut erb. Kinderwagen (Brenner) bill. zu verl. Moritzstraße 10, 8. 1. r.

Kinderwagenwagen, wie neu, billig zu verl. Dambachstr. 5, Partie.

Ein Kinderwagen für 3 M.

zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Eleg. Kinderwagen, fast neu, zu verl. Bleichstraße 38, 1.

Gebr. Fahrrad billig zu verl. Schreinertstraße 13, Part. rechts.

Ein gut erhaltenes Fahrrad sofort zu verkaufen. R. Denzer, Hotel Feldkirchler Hof.

Ein gut erhaltenes Fahrrad für 35 M. mit Freilauf, zu verl. Bleichstraße 39, 8. 1. r.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, fast neu, zu verl. Bleichstraße 38, 1.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

Gut erb. Kinderwagen, wie neu, billig zu verl. Moritzstraße 70, 2.

**REX**  
Apparate u. Gläser.  
Neue billige Preise.  
Dreyers Fruchtsaft-Apparat  
Glänzend bewährt.  
Erich Stephan,  
Kleine Burgstr. — Ecke Häfnergasse.

K 132

**Damen-Jadefleider und -Mäntel**  
fertigt in belammar guter Passform und neuestem Muster  
Wien's Schneidermeister Jos. Riegler,  
Marktstraße 10, neben Hotel Grüner Wald.

Bin seit dem 1. Mai wieder selbst in meinem Geschäft tätig.

**Wilh. Müller, Friseur,**  
Spezialist für Hand- u. Fusspflege,  
Rheinstraße 11

### Unterricht

französischer Unterricht  
Geißbergstraße 28, Parterre.

französische Konversation  
u. Gram. wird erteilt Moritzstr. 4, 2.

### Institut Bein,

Wiesbadener  
Privat-Handelschule,  
Rhein-  
strasse 115.

### Unterricht

in allen kaufm. Fächern,  
sowie in  
Stenogr., Maschin.-Schr.,  
Schönschr., Bankwesen,  
Vermögens-Verwalt. usw.  
Klassen-Unterricht u. Privat-  
Unterweisung.

Beginn neuer Volkurse vom  
15. Mai ab.

### Hermann Bein,

Diplom-Kaufmann und  
Diplom-Handelslehrer.

**Clara Bein,**  
Diplom-Handelslehrerin,  
Inhab. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.

### Gründl. Unterricht

in den kaufm. Fächern wird erteilt.  
Beginn täglich. Beste Erfolge.  
Rath. Herrngartenstraße 17, 3.

### Kaufm. Privatunterricht.

Ich bilde Herren u. Damen,  
die sich kaufm. Tätigkeit zuwenden od. ihre Kenntn. dafür  
vervollständigen wollen, durch  
gediegenen Einzelunterricht in  
der Buchführung und dazu  
gehörigem Wissen aus.

**W. Sauerborn,**  
Bücherrevisor, Wörthstr. 8.

### Kurse für künstlerischen Blumenschmuck

erteilt Irma Védy, Schülerin Fr. Bruck, Berlin  
in individueller Weise, während  
des Krieges zu halben  
Preisen.

Näh. im Atelier Villa Speranza, Erathstr. 3. Fernruf 558.

**Königstein**  
Die Perle des Taunus.  
Ein wunderschönes Paradies.  
Köstlich-reine  
die erfrischende  
Gebirgs- und  
Waldluft.  
Ärzte.  
1915 — 1916 Kurz.  
Der Bahnhof mit  
Frankfurt a. M. Wies-  
baden. Prop. f. d. Stad. Kurverwaltung

F143

**Königsteiner Hof** (Grand-Hotel Königstein.)  
Besitzer: Eduard Stern.

**Eden-Hotel** am Kurhaus. — Beste Lage.  
Taunusblick a. Wald. Tel. 24.

**Mönchstein T. Hotel Bender**. Presp. frei. Tel. 5.

**Blaumeisen-Gartenkies**  
in Körben und Stücken, Karren, in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Waggon.  
**L. Rettelmayer**, Hofspediteur, Tel. 12, 124.  
(Gärtner und Wiederverkäufer Rabatt.) 294

**TEPPICH-ENTSTAUBUNG**  
Tel. 1544 — mit Druck- und Saugluft — Karlstr. 38.

## Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

### Theater · Konzerte

#### Königliche Schauspiels

Donnerstag, 13. Mai.

127. Vorstellung.

48. Vorstellung Abonnement A.

#### Die Journalisten.

lustspiel in 4 Akten von G. Freytag.  
Oberst a. D. Berg . . . . . Herr Rodius  
Iba, seine Tochter . . . . . Frl. Reimers  
Abelheid Muned . . . . . Frl. Gauß  
Senden . . . . . Herr Schneeweiss  
Prof. Olendorf, . . . . . Herr Evertz  
Redakteur Kontob. Böls, . . . . . Herr Schwab  
Redakteur Bellmaus, Mit- Kämpfe arbeiter . . . . . Herr Hermann  
Körner . . . . . Herr Teister  
Buchdrucker Henning, Eigentümer Müller, Faltotum . . . . . Herr Rehkopf  
Blumenberg, Redakteur der Zeitung „Coriolan“ . . . . . Herr Kober  
Schmid, Mitarbeiter der Zeitung „Coriolan“ . . . . . Herr Legal  
Piepenbrink, Weinbäcker und Wahlmann . . . . . Herr Adriano  
Votte, seine Frau . . . . . Frl. Volpert  
Berta, ihre Tochter . . . . . Frl. Wipfel  
Kleinmichel, Bürger und Wahlmann . . . . . Herr Jacoby  
Fritz, sein Sohn . . . . . Herr Neumann  
Justizrat Schwarz . . . . . Herr Lehmann  
Eine fremde Ländersch. Dr. Doppelbauer  
Korb, Schreiber vom Gute Abelheids . . . . . Herr Hollin  
Karl, Bedienter des Obersten . . . . . Herr Mashed  
Reisourcengäste. Deputationen der Bürgerlichkeit. Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz. Zeit: 1850  
Nach dem 1. Akte 12 Minuten Pause.  
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Der Wanderer . . . . . Herr de Garmo

Alberich . . . . . Herr von Schend

Hainer . . . . . Herr Edard

Erba . . . . . Frl. Haas

Brünhilde . . . . . Frl. Engleth

Stimme des Wald-

vogels . . . . . Frau Erdmer

Schauspiel der Handlung: 1. Akt: Eine

Felsenhöhle im Walde. 2. Akt: Liefer

Walb. 3. Akt: Wibe Gegend am

Fuß eines Felsenbergs, dann auf

dem Gipfel des Brunnhülfenstein.

Nach dem 1. u. 2. Akte treten Pausen

von je 15 Minuten ein.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Herr de Garmo

Herr von Schend

Herr Edard

Frl. Haas

Frl. Engleth

Frl. Erdmer

Frau Erdmer

Frl. Brünhilde

Frl. Engleth

Frl. Erdmer

Frl. Brünhilde

Frl. Erdmer

Frl. Brünhilde